



Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008
und Lagebericht

A.S. Création Tapeten AG
Gummersbach

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Bilanz

zum 31. Dezember 2008

Aktiva			
	Anhang	31.12.2008	31.12.2007
	Nr.	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände		146.805,02	190.397,89
Sachanlagen		24.498.439,70	25.807.009,37
Finanzanlagen		19.632.522,62	7.980.600,14
Anlagevermögen	(1)	44.277.767,34	33.978.007,40
Vorräte	(2)	32.505.493,27	28.799.987,88
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	33.273.980,43	30.887.711,58
Wertpapiere	(4)	4.020.836,57	3.112.519,31
Flüssige Mittel	(5)	85.987,56	2.498.855,15
Umlaufvermögen		69.886.297,83	65.299.073,92
Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	567.664,85	594.569,43
Bilanzsumme		114.731.730,02	99.871.650,75

Passiva			
	Anhang	31.12.2008	31.12.2007
	Nr.	€	€
Gezeichnetes Kapital		9.000.000,00	9.000.000,00
Kapitalrücklage		13.752.488,72	13.752.488,72
Gewinnrücklagen		41.750.000,00	38.500.000,00
Bilanzgewinn		6.948.718,59	7.754.445,96
Eigenkapital	(7)	71.451.207,31	69.006.934,68
Rückstellungen für Pensionen		4.809.349,00	5.017.839,00
Steuerrückstellungen		33.000,00	33.000,00
Sonstige Rückstellungen		4.996.805,00	5.079.493,00
Rückstellungen	(8)	9.839.154,00	10.130.332,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		27.488.167,05	11.269.165,46
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.444.012,04	7.563.622,50
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0,00	58.068,00
Sonstige Verbindlichkeiten		2.509.189,62	1.843.528,11
Verbindlichkeiten	(9)	33.441.368,71	20.734.384,07
Bilanzsumme		114.731.730,02	99.871.650,75

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (10)

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008

	Anhang Nr.	2008 €	2007 €
Umsatzerlöse	(11)	155.582.016,17	146.555.095,53
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		4.152.061,23	4.491.366,09
Andere aktivierte Eigenleistungen		10.350,00	25.733,75
Gesamtleistung		159.744.427,40	151.072.195,37
Materialaufwand	(12)	89.236.667,15	82.967.970,96
Rohhertrag		70.507.760,25	68.104.224,41
Sonstige betriebliche Erträge	(13)	722.730,67	1.785.179,76
		71.230.490,92	69.889.404,17
Personalaufwand	(14)	30.625.145,54	29.257.217,70
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(15)	9.860.591,11	8.814.842,14
Betriebliche Steuern		61.305,86	57.601,54
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	20.815.782,29	19.861.155,59
Betriebliche Aufwendungen		61.362.824,80	57.990.816,97
Operatives Ergebnis (EBIT)		9.867.666,12	11.898.587,20
Erträge aus Beteiligungen		171.551,00	167.786,00
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		243.560,42	186.933,29
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		29.813,60	91.208,11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		657.881,18	441.626,06
Finanzergebnis	(17)	-212.956,16	4.301,34
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		9.654.709,96	11.902.888,54
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(18)	2.755.365,33	4.518.603,18
Jahresüberschuss		6.899.344,63	7.384.285,36
Gewinnvortrag		49.373,96	370.160,60
Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen		-908.317,26	0,00
Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile		908.317,26	0,00
Bilanzgewinn		6.948.718,59	7.754.445,96

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Anhang für das Geschäftsjahr 2008

Allgemeines

Der Jahresabschluss der A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Sie werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer, überwiegend über drei bis fünf, höchstens jedoch über zehn Jahre, linear abgeschrieben.

Sachanlagen sind mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Abnutzbare Sachanlagen werden planmäßig über die steuerlich mindestens anzusetzenden Nutzungsdauern abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen sind im steuerlich höchstzulässigen Rahmen vorgenommen worden. Bei Sachanlagen werden die Abschreibungen im Jahr des Zugangs pro rata temporis vorgenommen. Aus Vereinfachungsgründen werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von bis zu 150,00 € im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelwert zwischen 150,00 € und 1.000,00 € werden im Zeitpunkt des Zugangs in einem Sammelposten aktiviert. Dieser Sammelposten wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Jahren mit jeweils 20 % abgeschrieben. Eine Besonderheit ergibt sich bei den Abschreibungen für Druckwalzen und Rotationssieben. Diese werden leistungsbezogen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen über einen Zeitraum von drei Jahren. Aus Vereinfachungsgründen wird unterstellt, dass die Druckwerkzeuge nach erfolgter Abschreibung aus dem Anlagevermögen abgehen.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Ausleihungen werden mit dem Nominalwert angesetzt. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgen Abschreibungen im erforderlichen Umfang.

Innerhalb der Vorräte werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren mit den gewogenen durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Marktwert am Bilanzstichtag angesetzt. Der Ansatz der fertigen und der unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Stichtag. Dabei werden in die Herstellungskosten grundsätzlich neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden in die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten nicht einbezogen. Bestandsrisiken innerhalb der Vorräte aufgrund geminderter Verwertbarkeit werden angemessen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Eine Ausnahme bildet hier das Körperschaftsteuerguthaben, das unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen wird. Aufgrund seines langfristigen und unverzinslichen Charakters erfolgt die Aktivierung mit dem abgezinnten Betrag, dem sogenannten Barwert. Bei der Abzinsung findet ein Zinssatz in Höhe von 4,25 % Anwendung. Bei erkennbaren Risiken innerhalb der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Darüber hinaus werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen anhand gleichartiger Risikoeigenschaften gruppiert und für diese Risikogruppen pauschalierte Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die flüssigen Mittel sind grundsätzlich zu Nennwerten bilanziert. Fremdwährungsguthaben werden mit den Kursen vom Tag ihrer Entstehung oder den niedrigeren Kursen am Bilanzstichtag bewertet.

Die eigenen Aktien werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Diese werden auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen entsprechend dem International Accounting Standard Nr. 19 (IAS 19) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses von 5,75 % (Vorjahr: 5,0 %), eines Gehaltstrends von 2,5 % (Vorjahr: 2,5 %), eines Rententrends von 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) und einer Fluktuation von 5,0 % (Vorjahr: 5,0 %) angesetzt. Die Annahmen hinsichtlich Sterblichkeit und Invalidisierung basieren auf den RICHTTAFELN 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in der Höhe des Betrags angesetzt, der nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Nennwert bzw. höherem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Soweit vorhanden, werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit dem historischen Kurs oder dem ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Aufwendungen und Erträge werden zum Zeitpunkt der Realisierung erfasst. Dabei erfolgt die Realisierung der Umsatzerlöse grundsätzlich im Zeitpunkt des Gefahrenübergangs, in der Regel bei Lieferung. Für die regionale Aufgliederung der Umsatzerlöse ist bei einer vom Sitz des Käufers abweichenden Lieferadresse die Lieferadresse, ansonsten der Sitz des Käufers maßgeblich. Betriebliche Aufwendungen werden mit der Inanspruchnahme der Leistungen, Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen im Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfasst. Zinsen und sonstige Fremdkapitalkosten werden als Aufwand der Periode gebucht.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

(2) Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.492	3.885
Unfertige Erzeugnisse	420	222
Fertige Erzeugnisse und Waren	28.593	24.693
	32.505	28.800

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Aufgliederung und Fristigkeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

	Gesamt		Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit über einem Jahr	
	31.12. 2008	31.12. 2007	31.12. 2008	31.12. 2007	31.12. 2008	31.12. 2007
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.761	22.335	23.711	22.276	50	59
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.247	2.585	2.247	2.585	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	7.266	5.968	4.794	3.634	2.472	2.334
	33.274	30.888	30.752	28.495	2.522	2.393

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um solche aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich unter anderem um Bonusgutschriften von Lieferanten. Ferner ist hierin der Barwert des Körperschaftsteuerguthabens mit 2.210 T€ (Vorjahr: 2.409 T€) enthalten.

(4) Wertpapiere

Der gesamte Betrag betrifft eigene Aktien. Gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 30. April 2008 ist der Vorstand bis zum 29. Oktober 2009 ermächtigt, eigene Aktien bis zu einem Nennwert von 900 T€ (das entspricht einem Anteil von maximal 10 % des Grundkapitals) zu erwerben. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, die erworbenen Aktien ganz oder teilweise einzuziehen, diese wieder zu veräußern oder sie zum Zweck des Unternehmens- oder Beteiligungserwerbs zu verwenden. Auf der Grundlage entsprechender vorheriger Ermächtigungen hatte die A.S. Création Tapeten AG von 1999 bis 2003 per Saldo 215.580 Stück eigener Aktien erworben. Im Berichtsjahr wurden weitere 28.069 Aktien für insgesamt 908 T€ erworben. Damit befanden sich am Bilanzstichtag 243.649 Stück eigener Aktien im Nennwert von 731 T€ bzw. 8,12 % des Grundkapitals im Eigentum der A.S. Création Tapeten AG.

(5) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei inländischen Kreditinstituten.

(6) Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Disagien in Höhe von 309 T€ (Vorjahr: 347 T€) enthalten.

(7) Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2008 beträgt das Grundkapital unverändert 9.000.000 € und ist eingeteilt in 3.000.000 Stückaktien.

Gemäß § 4 Abs. 3 der gültigen Satzung der A.S. Création Tapeten AG (Fassung vom 3. Mai 2007) ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. April 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 4.500 T€ zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Hierbei kann in bestimmten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden. Da von dieser Ermächtigung bisher kein Gebrauch gemacht wurde, beträgt das Genehmigte Kapital per 31. Dezember 2008 unverändert 4.500 T€.

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien der A.S. Création Tapeten AG.

Die Gewinnrücklagen teilen sich wie folgt auf:

	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€
Rücklage für eigene Anteile	4.021	3.113
Andere Gewinnrücklagen	37.729	35.387
	41.750	38.500

Am 30. April 2008 hat die Hauptversammlung der Gesellschaft gemäß § 174 Abs. 2 AktG über die Verwendung des Bilanzgewinns 2007 wie folgt beschlossen:

	T€
Ausschüttung einer Dividende	4.455
Einstellung in die Gewinnrücklagen	3.250
Vortrag auf neue Rechnung	49
Bilanzgewinn	7.754

Für das Berichtsjahr wird eine Dividende von 1,40 € je Stückaktie vorgeschlagen.

(8) Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	01.01.2008	Inanspruch- nahme	Auflö- sung	Zufüh- rung	31.12.2008
	T€	T€	T€	T€	T€
Pensionsrückstellungen	5.018	199	465	455	4.809
Steuerrückstellungen	33	0	0	0	33
Sonstige Rückstellungen	5.079	4.880	22	4.820	4.997
davon langfristig	(149)	(14)	(0)	(19)	(154)
davon kurzfristig	(4.930)	(4.866)	(22)	(4.801)	(4.843)
	10.130	5.079	487	5.275	9.839

Im Berichtsjahr wurden die Parameter zur Berechnung der Pensionsrückstellungen angepasst. Hieraus resultierte eine Reduzierung der Pensionsrückstellung um 465 T€, die in dem Rückstellungsspiegel als Auflösung ausgewiesen ist und die den Personalaufwand entsprechend gemindert hat.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalaufwendungen (Zusatzvergütungen, Urlaubsentgelte, etc.). Bei den als langfristig ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen handelt es sich um Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen.

(9) Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung und Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten werden im folgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

	Gesamt		Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		Restlaufzeit über 1 bis zu 5 Jahren		Restlaufzeit über 5 Jahren	
	31.12. 2008	31.12. 2007	31.12. 2008	31.12. 2007	31.12. 2008	31.12. 2007	31.12. 2008	31.12. 2007
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	27.488	11.269	7.493	506	9.645	5.476	10.350	5.287
Verbindlichkeiten aus Lie- ferungen und Leistungen	3.444	7.564	3.444	7.564	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unter- nehmen	0	58	0	58	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.509	1.843	2.489	1.821	7	7	13	15
davon aus Steuern	(206)	(166)	(206)	(166)	0	(0)	0	(0)
	33.441	20.734	13.426	9.949	9.652	5.483	10.363	5.302

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen Grundschulden in Höhe von 5.000 T€ (Vorjahr: 5.000 T€) sowie Sicherungsübereignung von Maschinen in Höhe von 5.535 T€ (Vorjahr: 5.535 T€).

Im Dezember 2008 wurde ein langfristiges, variabel verzinsliches Bankdarlehen in Höhe von 9.980 T€ neu aufgenommen. Zur Absicherung des Zinsniveaus wurde zusätzlich ein Zinssatzswap abgeschlossen. Der Zinssatzswap wird zusammen mit dem Darlehen, welches das Grundgeschäft darstellt, als Bewertungseinheit behandelt und deshalb nicht bilanziert. Sein Marktwert betrug zum Bilanzstichtag -275 T€. Ferner hat sich die A.S. Création Tapeten AG im Rahmen des Darlehensvertrags verpflichtet, Sicherheiten zu bestellen. Dieses wird im Jahr 2009 geschehen.

(10) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von 5.717 T€ (Vorjahr: 6.340 T€) aus Leasingverträgen, in Höhe von 1.230 T€ (Vorjahr: 3.235 T€) aus Bestellobligo aus Investitionen, in Höhe von 1.495 T€ (Vorjahr 708 T€) aus Bestellobligo für Rohstoffe.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der A.S. Création Tapeten AG gliedern sich wie folgt:

	2008	2007
	T€	T€
Deutschland	54.764	50.440
Europäische Union (ohne Deutschland)	47.594	47.951
Europäische Union (EU)	102.358	98.391
Sonstiges Osteuropa	57.269	49.314
Übrige	10.038	11.173
Umsatz (brutto)	169.665	158.878
Erlösschmälerungen	-14.083	-12.323
Umsatz (netto)	155.582	146.555

(12) Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält:

	2008	2007
	T€	T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	88.677	82.112
Aufwendungen für bezogene Leistungen	560	856
	89.237	82.968

(13) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträge sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 346 T€ (Vorjahr: 640 T€), sowie Gewinne aus Anlagenabgängen in Höhe von 26 T€ (Vorjahr: 58 T€) und periodenfremde Erträge in Höhe von 43 T€ (Vorjahr: 74 T€) enthalten.

Im Vorjahr waren in den sonstigen betrieblichen Erträgen Versicherungsentschädigungen in Höhe von 780 T€ enthalten, die im Zusammenhang mit einem größeren Brandschaden standen.

(14) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2008	2007
	T€	T€
Löhne und Gehälter	26.051	24.922
Soziale Abgaben	4.534	4.222
Aufwendungen für Altersversorgung	40	113
	30.625	29.257

Die Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellungen, die aus der Anpassung der Parameter zur Berechnung der Pensionsrückstellung resultiert, haben im Berichtsjahr die Aufwendungen für Altersversorgung um 465 T€ (Vorjahr: 378 T€) reduziert.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt (auf Vollzeitkräfte umgerechnet) ohne die unverändert drei Mitglieder des Vorstands:

	2008	2007
	Personen	Personen
Gewerbliche Arbeitnehmer	389	361
Angestellte	174	165
Auszubildende	35	32
	598	558

(15) Abschreibungen

Die Aufteilung der Abschreibungen ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich. In den Gesamtabschreibungen in Höhe von 9.861 T€ (Vorjahr: 8.815 T€) sind – wie im Vorjahr – keine außerplanmäßigen Abschreibungen enthalten.

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Miete und Leasing, Ausgangsfrachten, Abfallbeseitigung, Lizenzgebühren sowie Instandhaltungen und Werbung. Ferner sind hierin periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 22 T€ (Vorjahr: 9 T€) enthalten.

(17) Finanzergebnis

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 172 T€ (Vorjahr: 168 T€) sowie die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 244 T€ (Vorjahr: 187 T€) beinhalten ausschließlich solche von verbundenen Unternehmen.

(18) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gliedern sich wie folgt:

	2008	2007
	T€	T€
Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag	1.445	2.592
Ertrag aus der Rückerstattung des Körperschaftsteuerguthabens	-102	-98
Gewerbsteuer	1.412	2.025
	2.755	4.519

Im Jahr 2001 trat in Deutschland die sogenannte große Steuerreform in Kraft, die die unterschiedlichen Körperschaftsteuersätze für ausgeschüttete und thesaurierte Gewinne abgeschafft und durch einen einheitlichen Körperschaftsteuersatz ersetzt hat. Dieser Systemwechsel führte bei den Unternehmen zu einem Körperschaftsteuerguthaben. Die Regelungen hinsichtlich der Rückerstattung dieses Körperschaftsteuerguthabens wurden seit 2001 mehrfach geändert. Seit Dezember 2006 gelten die Regelungen des Gesetzes über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerrechtlicher Vorschriften (SEStEG). Demnach wird das per 31. Dezember 2006 bestehende Körperschaftsteuerguthaben ab dem 30. September 2008 in zehn gleichen Jahresraten ausgezahlt. Hieraus resultierte im Jahr 2006 eine Aktivierungspflicht für das Körperschaftsteuerguthaben, wobei aufgrund des langfristigen und unverzinslichen Charakters die Bewertung mit dem Barwert zu erfolgen hat. Im Berichtsjahr führte die Rückerstattung in Höhe von 301 T€ (Vorjahr: 0 T€) saldiert um die Reduzierung des Barwertes in Höhe von 199 T€ (Vorjahr: Erhöhung um 98 T€) zu einem Ertrag in Höhe von 102 T€ (Vorjahr: 98 T€), der den Steueraufwand entsprechend reduzierte.

Ergänzende Angaben

(19) Aufwendungen für Abschlussprüfer

Für Prüfungen und Beratungen wurden im Berichtsjahr 135 T€ (Vorjahr: 114 T€) aufgewendet. Hiervon entfielen 96 T€ (Vorjahr: 81 T€) auf die Jahresabschlussprüfungen für den Einzel- und den Konzernabschluss, 37 T€ (Vorjahr: 31 T€) auf Steuerberatungsleistungen und 2 T€ (Vorjahr: 2 T€) auf sonstige Prüfungsleistungen.

(20) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008 stellt sich wie folgt dar:

	2008	2007
	T€	T€
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss	6.899	7.384
-/+ Erhöhung/Verminderung des Barwerts des Körperschaftsteuerguthabens	199	-98
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.861	8.815
+/- Erhöhung/Verminderung langfristiger Rückstellungen	-204	-174
Cash-flow	16.755	15.927
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-26	-58
-/+ Erhöhung/Verminderung Vorräte	-3.706	-5.032
-/+ Erhöhung/Verminderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.427	-2.347
-/+ Erhöhung/Verminderung Forderungen gegen verbundene Unternehmen	338	793
+/- Erhöhung/Verminderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.120	545
+/- Erhöhung/Verminderung Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	-58	-9
-/+ Erhöhung/Verminderung sonstiges Netto-Umlaufvermögen	-890	597
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	6.866	10.416
Cash-flow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-20.173	-17.543
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	38	109
Mittelabfluss aus investiver Tätigkeit	-20.135	-17.434
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Dividende der A.S. Création Tapeten AG	-4.455	-4.594
- Auszahlung für Erwerb eigener Anteile	-908	0
+ Aufnahme Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.704	10.936
- Tilgung Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-485	-1.000
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	10.856	5.342
Zahlungsmittelwirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-2.413	-1.676
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.499	4.175
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	86	2.499

(21) Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Jörn Kämper, Vorsitzender, Marketing und Vertrieb
- Maik Holger Krämer, Finanzen und Controlling
- Bernhard Wagner, Produktion

Zum Bilanzstichtag wurden von Mitgliedern des Vorstands 6.281 Aktien (Vorjahr: 1.755 Aktien) der Gesellschaft gehalten.

(22) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

	Ausgeübter Beruf	Mitglied im Aufsichtsgremium
Franz Jürgen Schneider Vorsitzender	Kaufmann	–
Dr. Rüdiger Liebs Stellvertretender Vorsitzender	Rechtsanwalt	Deutsche Investitions- und Vermögenstreuhand AG (DIVAG), Düsseldorf (Vorsitz) Dierig Holding AG, Augsburg
Jella Susanne Benner-Heinacher	Rechtsanwältin und Geschäftsführerin der DSW Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V., Düsseldorf	TUI AG, Hannover K+S AG, Kassel
Peter Mourschinetz Arbeitnehmersvertreter	Freigestellter Betriebsrat	–
Dr. Dieter Schadt	Kaufmann	Lufthansa Service Holding AG, Krieffel
Rolf Schmuck Arbeitnehmersvertreter	Freigestellter Betriebsrat	–

Zum Bilanzstichtag wurden von Mitgliedern des Aufsichtsrats 890.346 Aktien (Vorjahr: 875.346 Aktien) der Gesellschaft gehalten.

(23) Aufwendungen für Organe und Organkredite

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im Berichtsjahr 2.323 T€ (Vorjahr: 2.276 T€); die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats 81 T€ (Vorjahr: 81 T€). Die Details der Vergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind im Lagebericht dargestellt.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Kreditverträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrats oder des Vorstands.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sowie deren Hinterbliebenen waren am Bilanzstichtag 1.418 T€ (Vorjahr: 1.527 T€) zurückgestellt. Die Pensionszahlungen an frühere Mitglieder des Vorstands beliefen sich auf 90 T€ (Vorjahr: 87 T€).

(24) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mit Herrn Franz Jürgen Schneider, Aufsichtsratsvorsitzender und Aktionär mit 29,6 % der Aktien, hat die A.S. Création Tapeten AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen Vertrag über die Beratung bei und die Realisierung von bestimmten, für die Zukunft des Unternehmens wichtigen Projekten abgeschlossen, um seine langjährige Erfahrung und seine Erfolge in der Tapetenbranche für das Unternehmen zu nutzen. Die Vergütung aus dem Beratungsvertrag erfolgt zu einem marktüblichen Stundensatz auf Basis des nachgewiesenen zeitlichen Engagements. Im Berichtsjahr betrug das Honorar für diese Beratungsleistungen 124 T€ (Vorjahr: 142 T€).

Herr Franz Jürgen Schneider ist Vorstand der von ihm errichteten gemeinnützigen A.S. Création Tapeten-Stiftung. Zur Unterstützung ihrer Arbeit erhielt die A.S. Création Tapeten-Stiftung im Berichtsjahr eine Spende über 34 T€ (Vorjahr: 35 T€) von der A.S. Création Tapeten AG.

(25) Veröffentlichungen gemäß § 25 Abs. 1 und § 41 Abs. 3 WpHG

Herr Franz Jürgen Schneider, Dewichow, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der A.S. Création Tapeten AG am 4. April 2007 die Schwelle von 30 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 29,10 % betrug.

Frau Karin Schneider, Marienheide, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der A.S. Création Tapeten AG am 4. Februar 2002 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 10,45 % betrug. Gemäß der Mitteilung nach § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG betrug der Stimmrechtsanteil am 1. April 2002 10,04 %.

Die A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach, hat nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass im Rahmen des Rückkaufs eigener Aktien der Stimmrechtsanteil an der A.S. Création Tapeten AG am 16. März 2000 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte erreicht hat und zu diesem Zeitpunkt 5,25 % betrug. Gemäß der Mitteilung nach § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG betrug der Stimmrechtsanteil am 1. April 2002 7,30 %.

Die A.S. Création Tapeten-Stiftung, Gummersbach, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der A.S. Création Tapeten AG am 8. Februar 2001 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,00 % betrug. Gemäß der Mitteilung nach § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG betrug der Stimmrechtsanteil am 1. April 2002 5,00 %.

Der Royce Micro-Cap Fund, New York/USA hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der A.S. Création Tapeten AG am 17. Juli 2007 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,325 % betrug.

Die Royce & Associates LLC, New York/USA, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der A.S. Création Tapeten AG am 17. August 2007 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,017 % betrug. Sämtliche der vorgenannten Stimmrechte sind ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. In den zuzurechnenden Stimmrechten sind 3,878 % enthalten, die der Royce & Associates LLC als Investment Advisor des Royce Micro-Cap Fund, New York/USA zuzurechnen sind.

Die Legg Mason Inc., Baltimore/USA, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der A.S. Création Tapeten AG am 17. August 2007 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,017 % betrug. Sämtliche der vorgenannten Stimmrechte sind ihr über die von ihr kontrollierte Royce & Associates LLC, die ihrerseits Investment Advisor des Royce Micro-Cap Fund ist, gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.v.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 und 3 WpHG zuzurechnen.

Die Ratio Asset Management LLP, London/Vereinigtes Königreich, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der A.S. Création Tapeten AG am 4. Dezember 2008 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,85 % betrug.

(26) Konzernabschluss

Als Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB ist die A.S. Création Tapeten AG zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und -lageberichts verpflichtet.

(27) Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz stellt sich wie folgt dar:

Nr.	Gesellschaft, Sitz	gehalten von	Anteil in %	Eigenkapital per 31.12.2008	Jahresergebnis 2008*
Geschäftsbereich Tapete					
1.	A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach			71.451.207 €	6.899.344 €
2.	AS Creation (UK) Limited, Formby/UK	Nr. 1	100,00	-51.262 £	159.768 £
3.	A.S. Création (NL) B.V., Werkendam/Niederlande	Nr. 1	100,00	405.605 €	175.605 €
4.	A.S. Création (France) SAS, Lyon/Frankreich	Nr. 1	100,00	1.377.301 €	334.242 €
5.	MCF Investissement SA, Ballancourt/Frankreich	Nr. 4	70,01	5.612.631 €	1.402.632 €
6.	SCE – Société de conception d'édition SA, Boves/Frankreich	Nr. 4	75,03	6.946.057 €	984.075 €
7.	SCE Investissements SC, Boves/Frankreich	Nr. 6	86,00	-666 €	0 €
8.	OOO A.S. & Palitra, Scheleznodoroschnij/Russland	Nr. 1	50,00	10.000.000 RUB	0 RUB
Geschäftsbereich Dekorationsstoffe					
9.	A.S. Création Textil GmbH, Marienheide	Nr. 1	100,00	985.121 €	-81.212 €
10.	Indes Wohntextil GmbH, Marienheide	Nr. 9	100,00	750.000 €	270.251 €
11.	FUGGERHAUS Stoffe GmbH, Marienheide	Nr. 9	100,00	491.457 €	68.936 €

* Ergebnis gemäß den jeweiligen landesrechtlichen Bilanzierungsvorschriften ohne Berücksichtigung von Ergebnisabführungen

(28) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Am 5. März 2008 haben Vorstand und Aufsichtsrat die für das Geschäftsjahr 2008 abzugebende Entsprechenserklärung nach § 161 AktG verabschiedet und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Über die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2009 wird der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 4. März 2009 beraten und Beschluss fassen. Diese Entsprechenserklärung wird sowohl auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht als auch im Kapitel „Corporate Governance“ des Geschäftsberichts 2008 abgedruckt.


Gummersbach, den 23. Februar 2009

A.S. Création Tapeten AG

Der Vorstand


Kämper


Krämer


Wagner

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Entwicklung des Anlagevermögens

für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008

	Brutto-Anschaffungs- oder -Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte		
	Stand 01.01.08	Zugang	Umbu- chung	Abgang	Stand 01.01.08	Zugang	Umbu- chung	Abgang	Stand 31.12.08	Stand 31.12.07	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Li- zenzen an solchen Rechten und Werten	768	31	0	0	799	74	0	0	652	147	190
Immaterielle Vermögensgegenstände	768	31	0	0	799	74	0	0	652	147	190
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	10.760	116	0	0	10.876	2.609	701	0	3.310	7.566	8.151
Technische Anlagen und Maschinen	58.249	4.907	99	16	63.239	44.927	5.965	0	50.876	12.363	13.322
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	16.874	3.060	0	5.327	14.607	12.639	3.121	5.315	10.445	4.162	4.235
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	99	407	-99	0	407	0	0	0	0	407	99
Sachanlagen	85.982	8.490	0	5.343	89.129	60.175	9.787	0	64.631	24.498	25.807
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.007	0	0	0	5.007	0	0	0	0	5.007	5.007
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.600	11.500	0	0	16.100	1.626	0	0	1.626	14.474	2.974
Beteiligungen	0	152	0	0	152	0	0	0	0	152	0
Finanzanlagen	9.607	11.652	0	0	21.259	1.626	0	0	1.626	19.633	7.981
Anlagevermögen	96.357	20.173	0	5.343	111.187	62.379	9.861	0	53.331	44.278	33.978

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

Einleitung

Im Geschäftsjahr 2008 ist es der A.S. Création Tapeten AG erneut gelungen, die Umsätze auszuweiten. Mit einem Umsatzwachstum um 6,2 % von 146,6 Mio. € im Vorjahr auf 155,6 Mio. € im Berichtsjahr erreichte die Gesellschaft das höchste Umsatzniveau in ihrer Geschichte.

Dieses Umsatzwachstum führte allerdings nicht zu einer Verbesserung der Ertragslage. Der seit mehreren Jahren zu verzeichnende starke Anstieg der Rohstoff- und Energiekosten hielt auch im abgelaufenen Geschäftsjahr an. Zum Jahresende hin zeigten sich zwar erste rückläufige Tendenzen, jedoch kamen diese zu spät, um im Berichtsjahr noch nennenswerte positive Effekte entfalten zu können. Einen negativen Einfluss auf die Ertragslage hatte allerdings die nachlassende Umsatzdynamik im zweiten Halbjahr 2008, die im vierten Quartal sogar zu einem Umsatzrückgang führte. Aus diesen Gründen blieb das operative Ergebnis der A.S. Création Tapeten AG mit 9,9 Mio. € um 17,1 % hinter dem Vorjahreswert von 11,9 Mio. € zurück. Die auf das operative Ergebnis bezogene Umsatzrendite (EBIT-Marge) lag im Berichtsjahr lediglich bei 6,3 % nach 8,1 % im Vorjahr.

Erstmals seit mehreren Jahren ist es A.S. Création im Geschäftsjahr 2008 nicht gelungen, die eigenen, auf Wachstum ausgelegten Planungen zu erreichen. Der Rückgang des operativen Ergebnisses ist ein deutliches Zeichen hierfür. In seinen Planungen für 2008 hat der Vorstand das Ausmaß, das die Finanz- und Wirtschaftskrise annehmen würde, nicht vorhergesehen. Aufgrund der stark veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist der Vorstand mit dem im Jahre 2008 erreichten Ergebnisniveau zufrieden.

Mit dem Jahr 2009 liegt ohne Zweifel eines der schwierigsten Geschäftsjahre vor der A.S. Création Tapeten AG. Wie der vorliegende Jahresabschluss dokumentiert, geht die Gesellschaft mit einer guten und robusten Finanzstruktur in dieses Geschäftsjahr. Aus diesem Grund ist der Vorstand zuversichtlich, dass es auch in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten gelingen wird, die führende Marktstellung der A.S. Création Tapeten AG auszubauen und die Wettbewerbsposition zu verbessern.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Eurozone – das wichtigste Absatzgebiet der A.S. Création Tapeten AG – ist im Verlauf des Jahres 2008 in eine Rezession gegliedert. Nach einem Wachstum des Brutto-Inlandsproduktes im ersten Quartal um 2,1 % waren in den folgenden Quartalen Rückgänge zu verzeichnen, so dass die Wirtschaftsleistung der Eurozone im Gesamtjahr 2008 lediglich um 0,7 % höher lag als im Vorjahr. Die Gründe für diese negative Entwicklung sind vielfältig. Der weitere Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise, die im Jahr 2008 ihre Höchstwerte er-

reichten, sowie die Abschwächung im Bausektor belasteten die Konjunktur. Die sich verschlechternde Liquiditätsversorgung und die restriktiveren Kreditvergabebedingungen der Banken führten gleichzeitig zu höheren Kreditkosten für Unternehmen (und Verbraucher). Dadurch gingen die Unternehmensinvestitionen seit dem zweiten Quartal 2008 zurück und brachen im letzten Quartal 2008 mit einem Rückgang um 2,9 % geradezu ein. Bezogen auf das Gesamtjahr 2008 verzeichneten die Unternehmensinvestitionen zwar immer noch ein Wachstum um 1,0 %, der Vergleich mit der letztjährigen Wachstumsrate von 4,2 % zeigt allerdings, dass eine wesentliche Stütze für die Konjunktur nahezu weggefallen ist. Auch die privaten Konsumausgaben, die im Jahr 2007 noch ein Wachstum um 1,6 % verzeichneten, lieferten keinen nennenswerten Wachstumsbeitrag. Trotz des höchsten Anstiegs der Tariflöhne seit vielen Jahren stiegen die privaten Konsumausgaben im Jahr 2008 in der Eurozone lediglich um 0,3 %. Dagegen nahm die Sparneigung der privaten Haushalte deutlich zu. Diese Entwicklung dürfte das Ergebnis der zunehmenden Unsicherheit infolge der Vermögensverluste durch den Einbruch der Aktienkurse und der immer schlechteren Prognosen über die weitere wirtschaftliche Entwicklung sein. Da die Beschäftigung in der Eurozone kaum noch zunimmt und die Arbeitslosenquote nicht mehr sinkt, besteht die Gefahr, dass die Konsumneigung weiter abnimmt.

Auch in Deutschland hat sich das Wirtschaftswachstum, wie in der gesamten Eurozone, verlangsamt. Nach einem Anstieg des Brutto-Inlandsprodukts um 2,5 % im Jahr 2007 lag die Wachstumsrate im Jahr 2008 lediglich noch bei 1,3 %. Anders als in der Eurozone, haben sich die Unternehmensinvestitionen im Jahr 2008 mit einem Wachstum um 4,5 % (noch) als Stütze der Konjunktur erwiesen. Eingebrochen sind hingegen die Exporte, der neben den Unternehmensinvestitionen zweite Pfeiler des bisherigen Aufschwungs. Zum einen führten rezessive Entwicklungen in wichtigen Exportmärkten zu einer sinkenden Nachfrage. Zum anderen verschlechterte sich die Wettbewerbsfähigkeit der exportorientierten deutschen Wirtschaft aufgrund der weiteren Aufwertung des Euros, da diese zu einer Verteuerung der exportierten Güter in den Ländern außerhalb der Eurozone geführt hat. Entsprechend sank das Export-Wachstum im Jahr 2008 auf 3,2 % (Vorjahr: 7,5 %). Für das Jahr 2009 wird sogar ein Rückgang der Exporte um 6,3 % erwartet, was sich wiederum ungünstig auf die Unternehmensinvestitionen auswirken wird.

In Russland, dem wichtigsten osteuropäischen Absatzmarkt der A.S. Création Tapeten AG, haben sich die wirtschaftlichen Rahmendaten im Verlauf des Jahres 2008 deutlich verschlechtert. Der seit acht Jahren dauernde Wirtschaftsaufschwung mit jährlichen Wachstumsraten um 7 % scheint sein Ende zu finden. Als wichtiger Exporteur von Rohstoffen und Energien trifft Russland vor allem der im zweiten Halbjahr 2008 zu beobachtende Verfall der Preise für diese Güter. Daneben hat der weltweite Nachfragerückgang nach Vorprodukten (wie z. B. Stahl) die Wirtschaftsleistung des Landes belastet, da diese Vorprodukte wichtige Exportgüter der russischen Industrie sind. Daher betrug der Anstieg des Brutto-Inlandsprodukts im Jahr 2008 nur noch etwa 2 %. Durch den Rückgang der Exporte reduzierten sich die Handelsbilanzüberschüsse, die Russland in der Vergangenheit erzielte und die den Aufbau hoher Devisenreserven ermöglichten. Dadurch wächst der Druck auf den Russischen Rubel. Diese Abwertungstendenzen wurden verstärkt durch einen massiven Kapitalabfluss aus Russland in Folge des Vertrauensverlustes internationaler Anleger in die politische Entwicklung sowie die Umschichtung von Rubel-Bankguthaben in Devisenanlagen seitens der russischen Bevölkerung. Aufgrund der Interventionen der russischen Zentral-

bank konnte die Abwertung des Rubels gegenüber dem Euro im Gesamtjahr 2008 auf etwa 15 % begrenzt werden. Für das Jahr 2009 wird allerdings mit einer deutlich höheren Abwertung gerechnet.

Wie bereits erwähnt, hat sich der Preisanstieg bei den Rohstoffen und Energien fortgesetzt, auch wenn der Höhepunkt 2008 erreicht wurde und im Verlauf des zweiten Halbjahres rückläufige Tendenzen zu beobachten waren. Für das Gesamtjahr 2008 ermittelte das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) eine Steigerung der weltweiten Rohstoffpreise (ohne Energien) auf Euro-Basis in Höhe von 4,5 % (Vorjahr: 8,0 %) und eine Steigerung der weltweiten Energiepreise um 30,8 % (Vorjahr: 1,9 %). Von diesen Preissteigerungen waren auch wesentliche von der A.S. Création Tapeten AG verwendete Rohstoffe wie Papier, Faservlies, PVC und Farbe sowie der Energiebezug betroffen.

Fazit: Die konjunkturellen Rahmenbedingungen haben sich insbesondere im zweiten Halbjahr 2008 deutlich verschlechtert. Sowohl die Mitgliedsländer der Europäischen Union (EU) als auch die osteuropäischen Länder außerhalb der EU befanden sich Ende 2008 in einer Rezession, deren Ausmaß und Dauer nur schwer abzuschätzen sind. Die privaten Konsumausgaben koppelten sich nicht von der allgemeinen Entwicklung ab. Da Tapeten den Konsumgütern zuzuordnen sind, wirkte sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung negativ auf die A.S. Création Tapeten AG aus. Zusätzliche Belastungen resultierten aus der deutlichen Aufwertung des Euros gegenüber den Währungen der großen osteuropäischen Länder, die ein wichtiges Absatzgebiet für die Gesellschaft darstellen. Negativ ausgewirkt haben sich weiterhin die gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise, welche die Margen der A.S. Création Tapeten AG im Jahr 2008 belasteten. Zusammenfassend muss man die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Jahres 2008 für die A.S. Création Tapeten AG als sehr negativ bezeichnen.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die im Verband der Deutschen Tapetenindustrie VDT e. V. zusammengeschlossenen Tapetenhersteller weiteten im Jahr 2008 ihre Inlands- und Exportumsätze um 7,6 % aus und verzeichneten damit das fünfte Wachstumsjahr in Folge. Die Umsätze der A.S. Création Tapeten AG lagen mit 155,6 Mio. € um 6,2 % über denen des Vorjahres von 146,6 Mio. €. Der Marktanteil der A.S. Création Tapeten AG bezogen auf die VDT-Mitglieder hat sich kaum verändert und lag im Berichtsjahr bei etwa 32 %.

Sehr erfreulich ist zu vermerken, dass die VDT-Mitglieder 2008 im deutschen Markt ein Umsatzwachstum in Höhe von 2,5 % verzeichneten – der erste Anstieg seit dem Jahr 2004. In den letzten Jahren ließ sich das gesteigerte Interesse an dem Produkt Tapete lediglich an entsprechenden Beiträgen in Zeitungen, Zeitschriften und im Fernsehen sowie an der verstärkten Verwendung von Tapeten in der Werbung festmachen. Im Jahr 2008 hat sich dieser Trend offensichtlich auch in kaufkräftiger Nachfrage niedergeschlagen. Damit entwickelte sich die Nachfrage nach Tapeten im Jahr 2008 in Deutschland besser als die gesamten privaten Konsumausgaben, die um 0,2 % hinter dem Vorjahr zurückblieben.

Als exportorientierte Industrie spürte auch die deutsche Tapetenindustrie im Verlauf des Jahres 2008 das nachlassende Wirtschaftswachstum in den Auslandsmärkten, insbesondere in Osteuropa. Zwar lagen die Auslandsumsätze der VDT-Mitglieder im Berichtsjahr um 10,1 % über denen des Vorjahres und zeigten damit ein respektables Wachstum, jedoch war ein rückläufiger Trend im Verlauf der Quartale festzustellen. Der Vergleich zum Vorjahr, in dem die Auslandsumsätze noch um 17,6 % gesteigert worden waren, zeigt die veränderte Dynamik.

Der Vorstand hatte bereits im Lagebericht des Jahres 2007 darüber berichtet, dass sich durch die Liquidation großer Tapetenhersteller in den Vorjahren die insgesamt gestiegene Tapetennachfrage auf geringere Produktionskapazitäten verteilt. Diese Konzentration führte bei einigen der verbliebenen Unternehmen zu Lieferengpässen in Folge der Vollauslastung der Produktionsanlagen. Als Reaktion hierauf investierten die größeren westeuropäischen Tapetenproduzenten in die Ausweitung und Modernisierung der Produktionskapazitäten. Hinzu kam der Aufbau neuer Produktionskapazitäten in Osteuropa, wo ebenfalls modernste Produktionstechnologie installiert wurde. Die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise traf die großen westeuropäischen Tapetenhersteller daher inmitten einer Expansionsphase mit der Konsequenz, dass der Nachfragerückgang seit Mitte des Jahres 2008 unmittelbar zu einer Unterauslastung der Produktionskapazitäten führte. Nach Einschätzung des Vorstands sind hiervon alle namhaften Hersteller betroffen. Daher ist davon auszugehen, dass sich der Konsolidierungsprozess in der weltweiten Tapetenindustrie nicht nur fortsetzen, sondern beschleunigen wird.

Mit einem Umsatzniveau im Jahr 2008 in Höhe von 155,6 Mio. € ist A.S. Création Tapeten AG gegenwärtig der größte und leistungsstärkste Tapetenproduzent in der Europäischen Union. Mit der Übernahme der beiden französischen Tapetengroßhändler, MCF Investissement SA und SCE SA, Ende 2008 durch die französische Tochtergesellschaft A.S. Création (France) SAS hat A.S. Création diese Position weiter ausgebaut (die Details der Akquisition werden im Abschnitt „Investitionen“ erläutert). Als Marktführer sieht der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG im laufenden Konsolidierungsprozess die Chance, die eigene Marktstellung weiter zu verbessern. Aufbauend auf unseren Stärken – Markt- und Kundennähe, einem einzigartigen Sortiment, qualifizierten und motivierten Mitarbeitern, einer leistungsfähigen und flexiblen internen Betriebsorganisation sowie einer klaren strategischen Ausrichtung – werden wir die Zukunft von A.S. Création positiv gestalten.

Umsatz

A.S. Création ist es gelungen, den Umsatz von 146,6 Mio. € im Vorjahr um 6,2 % auf 155,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2008 zu steigern. Diese, auf den ersten Blick positive Umsatzentwicklung, muss allerdings vor dem Hintergrund der beiden folgenden Kriterien bewertet werden:

- **Umsatzplanung**
Aufbauend auf den in den Vorjahren und noch in der ersten Hälfte des Jahres 2008 getätigten kapazitätserweiternden Investitionen sah die Umsatzplanung für das Jahr 2008 ein deutlich höheres Umsatzwachstum vor. Dieses Umsatzniveau wurde im abge-

laufenen Geschäftsjahr nicht erreicht. Dies hatte zur Folge, dass die Produktionskapazitäten nicht vollständig ausgelastet werden konnten.

- Innerjährige Entwicklung
Nachdem im ersten Halbjahr 2008 der Umsatz noch um 12,8 % gesteigert werden konnte und die A.S. Création Tapeten AG damit auf dem besten Wege war, die ambitionierte Planung für das Geschäftsjahr 2008 zu erreichen, fand diese positive Entwicklung mit Beginn des zweiten Halbjahres ein abruptes Ende. Zu diesem Zeitpunkt bekam die A.S. Création Tapeten AG die Auswirkungen der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise zu spüren, indem zuerst die Umsätze in den wichtigen Absatzmärkten der EU zurückgingen und im vierten Quartal zusätzlich die osteuropäischen Märkte außerhalb der EU vom wirtschaftlichen Abschwung erfasst wurden. In der Konsequenz fiel das Umsatzwachstum im dritten Quartal auf 2,5 % zurück. Im vierten Quartal 2008 musste die A.S. Création Tapeten AG sogar einen Umsatzrückgang in Höhe von 3,3 % hinnehmen.

Insgesamt ist das erreichte Umsatzniveau für die A.S. Création Tapeten AG nicht zufriedenstellend, jedoch war es unter den stark veränderten Rahmenbedingungen im zweiten Halbjahr 2008 aus Sicht des Vorstandes nicht möglich, ein höheres Wachstum zu realisieren.

Erfreulich war die Umsatzentwicklung im Inland. Nach den Umsatzrückgängen in den letzten beiden Jahren ist es A.S. Création im Jahr 2008 gelungen, die Brutto-Umsätze im Inland um 8,6 % zu steigern. Verantwortlich hierfür war die erfolgreiche Markteinführung neuer Produkte und Marketingkonzepte, wie z. B. der Lizenzkollektion „Schöner Wohnen“. Da gleichzeitig, wie bereits geschildert, die Wachstumsdynamik in den Auslandsmärkten nachließ, hat sich die Umsatzverteilung nicht mehr weiter zugunsten des Exports verschoben. Mit 67,7 % lag der Auslandsanteil an den Brutto-Umsätzen im Berichtsjahr etwa auf dem Vorjahresniveau von 68,3 %.

Die A.S. Création Tapeten AG agiert in einem sich international konsolidierenden Tapetenmarkt, in dem die geografischen Grenzen an Bedeutung verlieren, definiert der Vorstand nicht mehr Deutschland, sondern die EU als Heimatmarkt. In den 27 EU-Mitgliedsstaaten (einschließlich Deutschland) realisierte die A.S. Création Tapeten AG 2008 60,3 % (Vorjahr: 61,9 %) der Brutto-Umsätze, so dass die EU für A.S. Création das bei weitem wichtigste Absatzgebiet darstellt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl der A.S. Création Tapeten AG hat sich von 558 im Jahr 2007 um 40 bzw. um 7,2 % auf 598 erhöht. Der deutliche Anstieg der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl im Jahr 2008 ist hauptsächlich auf die erfolgten Kapazitätserweiterungen zurückzuführen. So wurde am 1. Juni 2008 in Teilbereichen der Produktion ein 4-Schicht-Betrieb eingeführt, um die Laufzeiten der Maschinen zu verlängern, deren Produkte sich einer besonders hohen Nachfrage erfreuten. Ferner erfolgte im Juli 2008 die Inbetriebnahme einer weiteren Druckanlage, die bereits Ende des Jahres 2007 bestellt worden war.

Der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG ist überzeugt, dass die Aus- und Weiterbildung der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen wesentlichen Faktor für die zukünftige Entwicklung von A.S. Création darstellt. Daher engagiert sich A.S. Création traditionell stark in der Ausbildung junger Menschen. Dieses Engagement wurde 2008 nochmals verstärkt: Die Zahl der Auszubildenden stieg von 32 im Durchschnitt des Jahres 2007 auf 35 im abgelaufenen Geschäftsjahr. Weiterhin wurden die Strukturen und die Abläufe der innerbetrieblichen Ausbildung verbessert, um eine möglichst gute Vorbereitung der Auszubildenden auf ihre jeweiligen Abschlussprüfungen zu ermöglichen. Trotz der verschlechterten gesamtwirtschaftlichen Situation beabsichtigt der Vorstand, die Aktivitäten der Gesellschaft im Bereich der Ausbildung auch im Geschäftsjahr 2009 auf dem hohen gegenwärtigen Niveau fortzuführen.

In der Vergangenheit hat der Vorstand an dieser Stelle immer wieder auf die zentrale Bedeutung hingewiesen, den der Erhalt der internationalen Wettbewerbsfähigkeit für die Zukunft von A.S. Création hat. Da A.S. Création nur noch etwa 32 % der Brutto-Umsätze in Deutschland realisiert, aber dort 100 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, entscheidet der Erfolg in den Auslandsmärkten maßgeblich über die Sicherheit der Arbeitsplätze. Das Jahr 2008 hat diese Aussage nachdrücklich bestätigt. Aufgrund der bereits im Abschnitt „Umsatz“ erläuterten Umsatzentwicklung im zweiten Halbjahr 2008 war die A.S. Création Tapeten AG nicht mehr in der Lage, die eigenen Produktionskapazitäten auszulasten. In der Konsequenz wurde die Produktionsleistung gedrosselt, indem Resturlaubstage genommen und Überstunden abgebaut wurden. Leider reichten diese Maßnahmen nicht aus, um die Umsatzrückgänge im vierten Quartal 2008 aufzufangen. Daher sah sich der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG gezwungen, das erst zum 1. Juni 2008 eingeführte 4-Schicht-Modell bereits zum 31. Dezember 2008 wieder einzustellen. Die daraus resultierende Nicht-Verlängerung von Zeitarbeitsverträgen wird im Verlauf des Jahres 2009 zu einem Rückgang der Beschäftigtenzahl führen.

Erstmals seit fünf Jahren ist es im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht gelungen, die Mitarbeiterproduktivität zu steigern. So lag der Umsatz pro Mitarbeiter im Gesamtjahr 2008 mit 260 T€ um 1,1 % leicht unter dem Vorjahreswert von 263 T€. Dabei fiel der Rückgang im umsatzschwachen zweiten Halbjahr deutlich stärker aus.

Der Vorstand dankt an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der A.S. Création Tapeten AG, die durch ihr Engagement dazu beigetragen haben, dass die Gesellschaft das Jahr 2008 – trotz der schwierigen Rahmenbedingungen – alles in allem mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abgeschlossen hat.

Investitionen

Mit 20,2 Mio. € (Vorjahr: 17,5 Mio. €) markierten die Investitionen im Geschäftsjahr 2008 einen Höchststand in der Geschichte der A.S. Création Tapeten AG. Von den Investitionen des Berichtsjahres entfielen 11,7 Mio. € auf Investitionen in Finanzanlagen und 8,5 Mio. € auf Investitionen in Sachanlagen.

Die hohen Investitionen in Finanzanlagen stehen im Zusammenhang mit Akquisitionen, die die A.S. Création (France) SAS, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der A.S. Création Tapeten AG, getätigt hat. Im Dezember 2008 hat diese Tochtergesellschaft die Mehrheit an den beiden führenden französischen Tapetengroßhändlern (MCF Investissement SA und SCE SA) übernommen. Da sich die Kundenstrukturen von A.S. Création, SCE und MCF nach Einschätzung des Vorstands sehr gut ergänzen, stärkt A.S. Création mit dieser Übernahme die Marktposition in Frankreich deutlich. Zur Finanzierung dieser Übernahme hat die A.S. Création Tapeten AG der A.S. Création (France) SAS ein langfristiges Darlehen in Höhe von 11,5 Mio. € gewährt. Dieses Darlehen ist als Investition innerhalb der Finanzanlagen ausgewiesen.

Die Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 8,5 Mio. € lagen deutlich unter dem vergleichbaren Vorjahreswert von 17,4 Mio. €, da im Verlauf des Geschäftsjahres 2007 insgesamt drei neue Produktionsanlagen in Betrieb genommen worden waren, während im Berichtsjahr lediglich in eine weitere Produktionsanlage investiert wurde. Weiterhin wurden im Jahr 2007 verschiedene Finanzierungsleasingverträge abgelöst und die Leasingobjekte in das Eigentum der A.S. Création Tapeten AG übernommen.

Wie bereits berichtet, hat die sich abschwächende konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2008 dazu geführt, dass die A.S. Création Tapeten AG die erweiterten Produktionskapazitäten nicht auslasten konnte. Da das Umsatzniveau hinter den Planungen und den Produktionsmöglichkeiten zurückblieb, konnten die Absatzmengen des Jahres 2008 mit den bestehenden Logistikkapazitäten abgewickelt werden. Aufgrund der unklaren Aussichten, wie lange die gegenwärtige Rezession anhalten wird, hat der Vorstand die geplante Erweiterung der Logistikkapazitäten bis auf weiteres gestoppt. Da alle Planungen abgeschlossen und notwendige Immobilien bereits erworben wurden, ist die A.S. Création Tapeten AG kurzfristig handlungsfähig, um bei einem Anziehen der Konjunktur und einer nachhaltigen Erhöhung der Absatzmengen, den „Startschuss“ zur Anpassung der eigenen Infrastruktur zu geben.

Neben den Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen bei den technischen Anlagen und Maschinen spielen bei der A.S. Création Tapeten AG die Investitionen in die Entwicklung neuer Kollektionen eine große Rolle. Auch im Jahr 2008 hat A.S. Création die Weiterentwicklung des Tapetensortiments vorangetrieben, so dass den Kunden eine Vielzahl neuer Artikel präsentiert werden konnte. In ihrer Gesamtheit haben die Investitionen des Jahres 2008 dazu beigetragen, die Position der A.S. Création Tapeten AG als größter und leistungsstärkster Tapetenhersteller in der Europäischen Union zu festigen.

Produktsicherheit und Umweltschutz

Der Produktion aller von der A.S. Création Tapeten AG hergestellten Tapeten liegen die entsprechenden gültigen EN- bzw. DIN-Normen zugrunde – damit werden die gesetzlichen Bestimmungen erfüllt. Doch wir bieten unseren Kunden noch weitergehende Sicherheit: Unsere Produkte werden den strengeren Anforderungen der Gütegemeinschaft Tapete e. V. gerecht, die in der RAL-GZ-479 dokumentiert sind. Die Einhaltung dieser Norm wird von der renommierten, international tätigen Fraunhofer-Gesellschaft regelmäßig stichprobenweise überprüft.

Seit dem 1. Juni 2008 ist die Chemikalienverordnung REACH in der gesamten Europäischen Union (EU) geltendes Recht. REACH ist die Abkürzung für „Registrierung, Evaluierung, Autorisierung und Beschränkung von Chemikalien“. Ziel von REACH ist es, die menschliche Gesundheit und die Umwelt vor Risiken zu schützen, die von chemischen Stoffen ausgehen können. Seit dem 1. Dezember 2008 ist es für Unternehmen verboten, chemische Stoffe in der EU zu vermarkten, die nicht vorregistriert wurden. Alle von der A.S. Création Tapeten AG verwendeten Chemikalien wurden vorregistriert. Der Vorregistrierung der Stoffe folgt nun die sog. Registrierung, in deren Rahmen die Risiken ermittelt werden. In Abhängigkeit von den Mengen, die in der EU verbraucht werden, muss die Registrierung bis 2010, 2013 oder 2018 erfolgen.

In der Produktion wird auf einen schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen geachtet. So wird durch die kontinuierliche Messung des Abgasstroms im Anschluss an die thermischen Abluftreinigungsanlagen in unseren beiden Werken Gummersbach-Derschlag und Wiehl-Bomig sichergestellt und dokumentiert, dass die gesetzlich zulässigen Grenzwerte deutlich unterschritten werden. Weiterhin haben wir im Verlauf des Jahres 2008 die Teile der Produktion, die noch mit lösungsmittelhaltigen Farben gearbeitet hatten, auf Wasserfarben umgestellt. Damit kommen im Bereich des Tiefdrucks nur noch wasserbasierte Farben zur Anwendung.

Auch bei unseren Investitionen tragen wir dem Gedanken des schonenden Umgangs mit den natürlichen Ressourcen Rechnung. Unmittelbar dem Umweltschutz zuzurechnen sind solche Investitionen, die erforderlich sind, um den sich verschärfenden gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen zu entsprechen. Darüber hinaus tragen jedoch auch Modernisierungsinvestitionen zum Umweltschutz bei. Mit dem Einsatz fortschrittlicherer Techniken ist in der Regel auch ein höherer Wirkungsgrad in Bezug auf die eingesetzten Ressourcen verbunden. Durch das auf Wachstum und Zukunftssicherung ausgerichtete hohe Investitionsniveau befindet sich die A.S. Création Tapeten AG auch in dieser Hinsicht in einer guten Position.

Wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr 2008

Vor dem Hintergrund der gestiegenen Nachfrage wurde zum 1. Juni 2008 in Teilbereichen der Produktion ein 4-Schicht-Betrieb eingeführt, um die Maschinenlaufzeiten zu verlängern. Die hierfür erforderlichen Mitarbeiter wurden im Verlauf des ersten Halbjahres 2008 eingestellt und eingearbeitet. Aufgrund der Umsatzrückgänge im zweiten Halbjahr 2008 musste der 4-Schicht-Betrieb zum 31. Dezember 2008 wieder eingestellt werden. Weiterhin hat diese Umsatzentwicklung dazu geführt, dass die A.S. Création Tapeten AG die eigenen Produktionskapazitäten nicht mehr auslasten konnte. In der Folge wurden Produktionsanlagen über den Abbau von Überstunden und den Abbau von Resturlaubstagen stillgelegt. Der damit verbundene Rückgang der Gesamtleistung hat die Ergebnissituation im zweiten Halbjahr 2008 belastet.

Im Juni 2008 beschlossen die A.S. Création Tapeten AG und die OOO Kof Palitra, Russlands führender Tapetenhersteller, ein Gemeinschaftsunternehmen zu gründen, an dem sich beide Partner zu jeweils 50 % beteiligen. Die Gründung des Gemeinschaftsunternehmens,

das unter dem Namen OOO A.S. & Palitra firmiert, erfolgte im August 2008. Das Gemeinschaftsunternehmen soll höherwertige Tapeten für den osteuropäischen, insbesondere aber für den russischen Markt produzieren. Es ist beabsichtigt, diese Tapeten unter dem Markennamen „A.S. Création“ zu vermarkten. Da sich der Aufbau der Produktion noch in der Planungsphase befindet, sind im Zusammenhang mit diesem Projekt im Geschäftsjahr 2008 für die A.S. Création Tapeten AG lediglich anteilige Investitionen in Höhe von 0,2 Mio. € angefallen.

Wie bereits im Abschnitt „Investitionen“ detailliert erläutert, wurden im Dezember 2008 die Kaufverträge für die Übernahme der beiden führenden französischen Tapetengroßhändler unterzeichnet. Mit dieser Übernahme stärkt A.S. Création die eigene Position auf dem französischen Tapetenmarkt.

Kennzahlen zum Geschäftsverlauf

Ertragslage

Die Ertragslage der A.S. Création Tapeten AG hat sich im Geschäftsjahr 2008 verschlechtert, da trotz des bereits erläuterten Umsatzwachstums um 6,2 % auf das Rekordniveau von 155,6 Mio. € (Vorjahr: 146,6 Mio. €) das operative Ergebnis im Jahr 2008 mit 9,9 Mio. € um 17,1 % hinter dem Vorjahreswert von 11,9 Mio. € zurückblieb. Entsprechend fiel die auf das operative Ergebnis bezogene Umsatzrendite (EBIT-Marge) im Berichtsjahr auf 6,3 % nach 8,1 % im Vorjahr. Diese Verschlechterung der Ertragslage lässt sich auf drei wesentliche Faktoren zurückführen: das unzureichende Umsatzniveau, die gestiegenen Beschaffungskosten und das höhere Abschreibungsniveau.

Das im Geschäftsjahr 2008 erreichte Absatz- und Umsatzniveau war nicht ausreichend, um die vorhandenen Produktionskapazitäten auszulasten. Da die ergriffenen Maßnahmen zur Reduzierung der Produktionsmenge den Umsatzrückgang nicht kompensieren konnten, ist es im Verlauf des Jahres 2008 zu einem weiteren Lageraufbau gekommen. Am Bilanzstichtag befanden sich mit 10,6 Mio. Rollen Tapeten und Bordüren etwa 0,4 Mio. Rollen mehr auf Lager, als am 31. Dezember 2007. Diese Bestandserhöhung belastet die Rohertragsmarge 2008, da die Realisierung der Gewinne erst mit dem Verkauf der Produkte in der Zukunft erfolgt. Eine weitere Belastung erfuhr die Rohertragsmarge durch die gestiegenen Beschaffungskosten. Wie bereits im Abschnitt „Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen“ erläutert, stiegen die weltweiten Rohstoffpreise (ohne Energien) im Verlauf des Jahres 2008 um 4,5 % und die Energiepreise um 30,8 %. Von diesen allgemeinen Preissteigerungstendenzen waren auch wesentliche von der A.S. Création Tapeten AG verwendete Rohstoffe wie Papier, Faservlies, PVC und Farbe sowie der Energiebezug betroffen, was zu einer Erhöhung der Herstellungskosten führte. Die Produktpolitik der A.S. Création Tapeten AG zielt darauf ab, diese Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite durch eine sukzessive Erhöhung des Anteils höherwertiger Produkte am Tapetensortiment aufzufangen. Dieses ist im Jahr 2008 nicht vollständig gelungen: Mit 44,1 % (Vorjahr: 45,1 %) erreichte die Rohertragsmarge im Jahr 2008 den niedrigsten Stand seit über 10 Jahren. Durch diese Erosion der Rohertragsmarge fehlen der A.S. Création Tapeten AG im Vergleich zum Vorjahr etwa 1,5 Mio. € an Ergebnisbeiträgen.

Aufgrund des unzureichenden Umsatzwachstums ist es der A.S. Création Tapeten AG im Jahr 2008, anders als in den Vorjahren, nicht gelungen, Produktivitätsfortschritte sowie Degressionseffekte bei den Fixkosten zu realisieren, um die Ergebnisbelastung aus dem Rückgang der Rohertragsmarge aufzufangen. Entsprechend lagen die nachfolgenden Kennzahlen, bei denen die Gesellschaft in der Vergangenheit deutliche Verbesserungen erzielt hat, im Jahr 2008 lediglich auf dem Vorjahresniveau:

- Umsatz pro Mitarbeiter: 260 T€ (Vorjahr: 263 T€)
- Personalaufwand in Relation zur Gesamtleistung: 19,2 % (Vorjahr: 19,4 %)
- Sonstige betriebliche Aufwendungen in Relation zur Gesamtleistung: 13,0 % (Vorjahr: 13,1 %)

Die Abschreibungen liegen im Berichtsjahr mit 9,9 Mio. € um 1,1 Mio. € über dem Vorjahreswert von 8,8 Mio. €. Dieser starke Anstieg resultiert aus den hohen Investitionen, die die A.S. Création Tapeten AG in den letzten Jahren durchgeführt hat, um die eigene Wachstumsstrategie umzusetzen.

Auffällig sind im Jahr 2008 die sonstigen betrieblichen Erträge, die mit 0,7 Mio. € um 1,1 Mio. € niedriger ausfielen, als im Vorjahr. Ein wesentlicher Grund für den Rückgang sind die Leistungen der Betriebsunterbrechungsversicherung in Höhe von 0,8 Mio. €, welche die A.S. Création Tapeten AG im Zusammenhang mit einem Brandschaden im Vorjahr erhalten hatte. (Zu den Details verweisen wir auf den Lagebericht des Geschäftsjahres 2007).

Die geschilderten Einflussfaktoren führten im Geschäftsjahr 2008 zu dem bereits erwähnten operativen Ergebnis in Höhe von 9,9 Mio. € (Vorjahr: 11,9 Mio. €) und einer EBIT-Marge von 6,3 % (Vorjahr 8,1 %).

Die erhöhte Netto-Finanzverschuldung der A.S. Création Tapeten AG schlägt sich in dem Finanzergebnis nieder, das sich von einem ausgeglichenen Ergebnis im Vorjahr um 0,2 Mio. € auf -0,2 Mio. € im Jahr 2008 reduzierte.

Operatives Ergebnis und Finanzergebnis führten im Geschäftsjahr 2008 zu einem Ergebnis vor Steuern, das mit 9,7 Mio. € um 18,9 % hinter dem Vorjahreswert von 11,9 Mio. € zurückblieb. Deutlich geringere Rückgänge verzeichnete hingegen der Jahresüberschuss, der im Jahr 2008 mit 6,9 Mio. € lediglich um 6,6 % unter Niveau des Vorjahres in Höhe von 7,4 Mio. € lag. Damit hat sich die rechnerische Steuerquote auf 28,5 % (Vorjahr: 38,0 %) reduziert. Diese Entwicklung zeigt, dass die A.S. Création Tapeten AG von der im Juli 2007 beschlossenen Unternehmenssteuerreform profitiert. Diese hat ab dem 1. Januar 2008 zu einer Reduzierung der nominellen Ertragsteuersätze geführt. Für die A.S. Création Tapeten AG ergibt sich unter Berücksichtigung der Gewerbesteuer sowie der Körperschaftsteuer und des Solidaritätszuschlags ein Steuersatz von 30,71 % statt ehemals 39,28 %.

Finanz- und Vermögenslage

Aufbauend auf dem gestiegenen Abschreibungsvolumen und der geringeren steuerlichen Belastung erreichte der Cash-flow im Berichtsjahr mit 16,8 Mio. € (Vorjahr: 15,9 Mio. €) ein neues Rekordniveau. Dem um 0,9 Mio. € gestiegenen Cash-flow stand im Geschäftsjahr 2008 ein deutlich gesteigener Finanzierungsbedarf gegenüber, der aus folgenden Faktoren resultierte:

- **Rekordinvestitionen**
Wie bereits im Abschnitt „Investitionen“ erläutert, erreichten die Investitionen im Berichtsjahr das höchste Niveau in der Geschichte der A.S. Création Tapeten AG. Mit 20,2 Mio. € lagen diese um 2,7 Mio. € über dem Vorjahresniveau von 17,5 Mio. €.
- **Bestandsaufbau**
Das Vorratsvermögen stieg von 28,8 Mio. € per 31. Dezember 2007 um 3,7 Mio. € auf 32,5 Mio. € per 31. Dezember 2008. Damit hat sich die rechnerische Umschlagshäufigkeit der Vorräte, von 5,6 im Jahr 2007 auf 5,1 im Berichtsjahr leicht verschlechtert. Diese Entwicklung war aber aufgrund der Umsatzsituation im zweiten Halbjahr 2008 zu erwarten, da die Produktionsleistung nur zeitlich verzögert an das niedrigere Umsatzniveau angepasst werden konnte.
- **Höhere Außenstände**
Die gestiegenen Umsätze im Jahr 2008 führten zu einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,5 Mio. € von 22,3 Mio. € per 31. Dezember 2007 auf 23,8 Mio. € per 31. Dezember 2008. Diese Entwicklung zeigt keine Auffälligkeiten, da die rechnerische Außenstandsdauer der Forderungen mit 53 Tagen nahezu unverändert geblieben ist (Vorjahr: 52 Tage).

Da die A.S. Création Tapeten AG den aus den geschilderten Faktoren resultierenden Finanzbedarf nicht vollständig aus dem Cash-flow decken konnte, hat sich die Netto-Finanzverschuldung (Differenz zwischen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten und flüssigen Mitteln) erhöht. Nach einer Netto-Finanzverschuldung in Höhe von 8,8 Mio. € per 31. Dezember 2007 weist das Unternehmen per 31. Dezember 2008 eine Netto-Finanzverschuldung in Höhe von 27,4 Mio. € aus. Trotz des Anstiegs der Verschuldung um 18,8 Mio. € liegt die rechnerische Entschuldungsdauer (Quotient aus Netto-Finanzverschuldung und Cash-flow) im Jahr 2008 mit 1,6 Jahren (Vorjahr: 0,8 Jahre) nach wie vor auf einem niedrigen Niveau.

Auch die hohe Eigenkapitalquote unterstreicht die sehr robuste und gesunde Finanzstruktur der A.S. Création Tapeten AG. Mit 62,3 % per 31. Dezember 2008 (Vorjahr: 69,1 %) liegt diese auf einem hohen Niveau. In Verbindung mit dem starken Cash-flow und der kurzen Entschuldungsdauer resultiert hieraus ein hohes Finanzierungspotential, das eine solide Basis für die weitere Entwicklung der A.S. Création Tapeten AG bildet.

Gewinnverwendung

Seit jeher verfolgt der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG eine Dividendenpolitik, die eine hohe Ausschüttungsquote vorsieht, sofern die finanzielle Situation des Unternehmens dies zulässt. Daran will der Vorstand weiterhin festhalten, und der Hauptversammlung, die für den 5. Mai 2009 terminiert ist, vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn der A.S. Création Tapeten AG in Höhe von 6,95 Mio. € eine Dividende von 1,40 € je Stückaktie zu zahlen. Auf Basis der Anzahl der per 31. Dezember 2008 ausstehenden Aktien von 2,756 Mio. Stück errechnet sich damit ein Ausschüttungsvolumen in Höhe von 3,86 Mio. €. Dem Gedanken der langfristigen Unternehmenssicherung folgend, wird der Vorstand der Hauptversammlung außerdem vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn einen Betrag in Höhe von 3,00 Mio. € in die Gewinnrücklagen der A.S. Création Tapeten AG einzustellen. Der verbleibende Betrag in Höhe von 0,09 Mio. € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Vergütungsbericht

Die Struktur der Vorstandsvergütung wird vom Aufsichtsratsausschuss für Vorstandsangelegenheiten festgelegt. Der Ausschuss überprüft einmal jährlich die Höhe und die Struktur der Vorstandsvergütung.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus einer erfolgsunabhängigen und einer erfolgsabhängigen Komponente zusammen. Der erfolgsunabhängige Teil besteht aus einem Fixum, das als monatliches Grundgehalt ausgezahlt wird, sowie dem nach steuerrechtlichen Vorschriften anzusetzenden Wert von Sachbezügen (im Wesentlichen die Dienstwagenutzung). Diese Sachbezüge sind vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern. Sie stehen allen Vorstandsmitgliedern prinzipiell in gleicher Weise zu; ihre Höhe variiert je nach der persönlichen Situation. Der erfolgsabhängige Teil der Vergütung besteht ausschließlich aus einer Tantieme, deren Bemessungsgrundlage im Wesentlichen der Konzernjahresüberschuss ist. Hiervon erhält jedes Vorstandsmitglied einen festgelegten Prozentsatz. Weitere variable Vergütungskomponenten, wie z. B. Aktienoptionen, sind nicht vereinbart.

Der Forderung folgend, Anreize zu wirtschaftlich verantwortungsvollem Handeln zu geben, entfällt der weitaus größere Teil der Vorstandsvergütung bei der A.S. Création Tapeten AG traditionell auf die erfolgsabhängige, variable Komponente. So entfielen von der Gesamtvergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2008 in Höhe von 2.323 T€ (Vorjahr: 2.276 T€) 76,5 % bzw. 1.777 T€ (Vorjahr: 76,1 % bzw. 1.733 T€) auf die erfolgsabhängige Komponente und lediglich 23,5 % bzw. 545 T€ (Vorjahr: 23,9 % bzw. 543 T€) auf die erfolgsunabhängige Komponente. Die individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung unterbleibt an dieser Stelle, da sich die Hauptversammlung am 17. Mai 2006 mit einer deutlichen Mehrheit von 97,85 % gegen diese Veröffentlichung ausgesprochen hat.

In dem Konzernjahresüberschuss des Jahres 2007 war ein nicht zahlungswirksamer Ertrag aus der Anpassung der latenten Steuern in Höhe von 1.132 T€ enthalten. Der Vorstand verzichtete seinerzeit auf die Einbeziehung dieses Einmaleffektes in die Berechnung der Tantieme für das Geschäftsjahr 2007. Da sich ein wesentlicher Teil des Ergebnisrückgangs im Berichtsjahr auf den Entfall dieses steuerlichen Sondereffektes zurückführen lässt, lag

die Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2008, trotz des niedrigeren Konzernjahresüberschusses, etwa auf dem Vorjahresniveau.

Darüber hinaus haben die Mitglieder des Vorstands Pensionszusagen erhalten. Hierbei handelt es sich um die Zusage eines Festbetrags, der nach Beginn der Pensionsberechtigung von der Gesellschaft zu zahlen ist. Für diese Pensionsverpflichtungen waren zum Bilanzstichtag 260 T€ (Vorjahr: 307 T€) zurückgestellt. Dieses sog. leistungsorientierte System beinhaltet aus Sicht des Unternehmens zwei grundsätzliche Unwägbarkeiten. Zum einen besteht die Unsicherheit, ob die gebildete Rückstellung vor dem Hintergrund der sich verändernden Lebenserwartung zum Pensionszeitpunkt ausreichend bemessen sein wird. Zum zweiten wird der Liquiditätsabfluss zeitlich nach hinten verlagert mit der Folge, dass die heutigen Pensionszusagen den finanziellen Spielraum der zukünftigen Unternehmensführung einschränken werden.

Um diese Nachteile für die A.S. Création Tapeten AG zu reduzieren, wurde im Jahr 2006 die Umstellung der Pensionszusagen für die Vorstandsmitglieder, soweit wirtschaftlich sinnvoll, von dem bestehenden leistungsorientierten System auf ein beitragsorientiertes System eingeleitet. Seit diesem Zeitpunkt wird für die Dauer des Dienstverhältnisses für alle Vorstandsmitglieder ein jährlich konstanter Beitrag an eine überbetriebliche Unterstützungskasse gezahlt, welche die zukünftigen Pensionszahlungen leisten wird. Dadurch verringern sich in den kommenden Jahren die Verpflichtungen der A.S. Création Tapeten AG aus den leistungsorientierten Zusagen, d. h. die entsprechenden Pensionsrückstellungen können schrittweise reduziert werden. Im Geschäftsjahr 2008 führte die Zahlung an die Unterstützungskasse saldiert um den Ertrag aus der anteiligen Auflösung der Pensionsrückstellungen zu einem Aufwand in Höhe von 25 T€ (Vorjahr: 36 T€).

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Hauptversammlung festgelegt und in der Satzung der A.S. Création Tapeten AG dokumentiert. Gemäß § 14 der gültigen Satzung (Fassung vom 3. Mai 2007) erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats über den Ersatz ihrer Auslagen hinaus eine feste Vergütung in Höhe von 9.000 €. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält den doppelten und der Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag. Ein erfolgsabhängiger Vergütungsbestandteil ist nicht vorgesehen. Mitglieder eines vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschusses erhalten zusätzlich für diese Tätigkeit 4.500 €, wobei die Gesamtvergütung für die Tätigkeit in Ausschüssen auf den Betrag der festen Vergütung begrenzt ist. Entsprechend dieser Regelungen betrug die Vergütung des Aufsichtsrats im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 81.000 €. Hiervon entfielen 22.500 € auf Herrn Schneider, 18.000 € auf Herrn Dr. Liebs, 13.500 € auf Herrn Dr. Schadt und jeweils 9.000 € auf die drei weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats.

Angaben nach § 289 Absatz 4 HGB und erläuternder Bericht

Gemäß § 4 Absatz 1 und § 18 Absatz 1 der gültigen Satzung der A.S. Création Tapeten AG (Fassung vom 3. Mai 2007) beträgt das Grundkapital der A.S. Création Tapeten AG 9.000.000 € und ist eingeteilt in 3.000.000 nennwertlose Stückaktien. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen.

Laut den in der Vergangenheit erhaltenen Meldungen nach §§ 15a und 21 WpHG halten Herr Franz Jürgen Schneider mit 29,60 % und Frau Karin Schneider mit 10,06 % jeweils mehr als 10 % der Stimmrechte an der A.S. Création Tapeten AG.

Nach den §§ 76 und 84 AktG sowie nach § 6 der gültigen Satzung der A.S. Création Tapeten AG soll der Vorstand aus mindestens zwei Personen bestehen. Die genaue Zahl der Vorstandsmitglieder wird durch den Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG bestimmt. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann ein Mitglied des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden ernennen. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein solcher Grund ist namentlich grobe Pflichtverletzung, Unfähigkeit zur ordnungsmäßigen Geschäftsführung oder Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung.

Gemäß § 179 AktG sowie nach § 18 Absatz 2 der gültigen Satzung der A.S. Création Tapeten AG kann die Satzung durch Beschluss der Hauptversammlung mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen geändert werden. Für die Änderung des Gegenstands des Unternehmens ist jedoch eine Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen erforderlich.

Gemäß einem Hauptversammlungsbeschluss vom 30. April 2008 ist der Vorstand bis zum 29. Oktober 2009 ermächtigt, eigene Aktien bis zu einem Nennwert von 900.000 € (das entspricht einem Anteil von maximal 10 % des Grundkapitals) zu erwerben. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, die erworbenen Aktien ganz oder teilweise einzuziehen, diese wieder zu veräußern, wobei unter bestimmten Voraussetzungen das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann, oder die erworbenen Aktien zum Zweck des Unternehmens- oder Beteiligungserwerbs zu verwenden. Zum 31. Dezember 2008 verfügte die Gesellschaft über 243.649 Stück eigene Aktien

Gemäß § 4 Absatz 3 der gültigen Satzung der A.S. Création Tapeten AG ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. April 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 4.500.000 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Hierbei kann in bestimmten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden. Da von dieser Ermächtigung bisher kein Gebrauch gemacht wurde, beträgt das Genehmigte Kapital per 31. Dezember 2008 unverändert 4.500.000 €.

Die A.S. Création Tapeten AG hat zusammen mit der OOO Kof Palitra das russische Gemeinschaftsunternehmen OOO A.S. & Palitra gegründet. Beide Parteien halten jeweils 50 % der Anteile. Im Falle einer wesentlichen Veränderung der Eigentümerstruktur bei einem der beiden Gründungsgesellschafter räumt der Gesellschaftsvertrag der jeweils anderen Partei eine Kaufoption auf dessen Anteil an dem Gemeinschaftsunternehmen ein.

Hinweise auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Jedes unternehmerische Handeln ist zwangsläufig mit Risiken verbunden. In ihrer Firmengeschichte hat die A.S. Création Tapeten AG jedoch immer wieder ihren verantwortungsbewussten Umgang mit dem unternehmerischen Risiko bewiesen. Die hohe Qualität unseres Risikomanagements ist aus Sicht des Vorstands wesentliche Grundlage der erfolgreichen Entwicklung unseres Unternehmens.

Im Rahmen eines Risikomanagementsystems werden potenzielle Risiken nach den beiden Kriterien „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und „Auswirkung auf das Unternehmen“ beurteilt. Die besondere Aufmerksamkeit des Vorstands gilt solchen Faktoren, die sich in hohem Maße negativ auf das Unternehmen auswirken können.

Aus der weiteren Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen könnten Risiken für A.S. Création resultieren. Das Produktportfolio der A.S. Création Tapeten AG lässt sich eindeutig dem Konsumsektor zuordnen – über 90 % der Tapeten werden zu Renovierungszwecken verwendet, lediglich weniger als 10 % im Bereich der Neubauten. So könnte sich ein Rückgang der privaten Konsumausgaben infolge einer Rezession negativ auf den Umsatz der A.S. Création Tapeten AG auswirken. Gegenwärtig gehen die Prognosen für das Jahr 2009 davon aus, dass die privaten Konsumausgaben in nahezu allen von der A.S. Création Tapeten AG bedienten Ländern rückläufig sein werden. Die historischen Erfahrungen haben gezeigt, dass im Falle einer Rezession die Ausgaben für Tapeten – aufgrund ihres geringen Anteils an den gesamten Konsumausgaben – normalerweise kaum eingeschränkt werden. Die aktuelle wirtschaftliche Situation bestätigt diese Erfahrung leider nicht, da die Tapetenindustrie gegenwärtig einen Nachfragerückgang erlebt. Der Vorstand erkennt zwar keinen langfristigen, strukturellen Nachfragerückgang nach dem Produkt Tapete und sieht daher kein existenzgefährdendes Risikopotenzial, jedoch führen die fehlenden Umsätze zu einer Belastung der Ertragslage der A.S. Création Tapeten AG.

Branchenspezifische Risiken ergeben sich aus vorhandenen Überkapazitäten in der Tapetenindustrie. Vor dem Hintergrund der gestiegenen Nachfrage wurden in West- und Osteuropa in den letzten Jahren neue Kapazitäten zur Produktion von Tapeten aufgebaut. Der abrupte Nachfragerückgang in Folge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise hat dazu geführt, dass die großen europäischen Tapetenhersteller gegenwärtig nicht mehr in der Lage sind, die eigenen Produktionskapazitäten auszulasten. Wie im Abschnitt „Wichtige Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres“ erläutert, ist auch die A.S. Création Tapeten AG von dieser Entwicklung betroffen. Der Vorstand sieht die Gefahr, dass die Situation der Unterauslastung zu einem ruinösen Preiswettbewerb und damit zu einer erneuten Konsolidierungsphase in der weltweiten Tapetenindustrie führen könnte. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines solchen Szenarios nimmt zu, je länger die gegenwärtige Rezession anhält. Aufgrund der eigenen Finanzkraft sieht sich die A.S. Création Tapeten AG in der Lage, auch aus einem erneuten Konsolidierungsprozess als Gewinner hervorzugehen.

Ein weiteres Risikopotenzial für die Tapetenbranche resultiert aus den sich tendenziell verschärfenden öffentlich-rechtlichen Vorschriften über die Verwendung chemischer Stoffe in der Produktion. Gegenwärtig wird auf EU-Ebene über neue Richtlinien zum Einsatz von Weichmachern diskutiert. Neben anderen Industrien verwendet auch die Tapetenbranche solche Zusatzstoffe und zwar bei der Produktion sogenannter Flachvinyl- und Strukturvinyl-

Tapeten. Sollte es zu einem generellen Verbot dieser Stoffe kommen, so könnte nach heutigem Stand der Technik diese Art von Tapeten nicht mehr produziert werden. Der Vorstand schätzt das Risikopotenzial allerdings aus zwei Gründen als eher gering ein:

- Bereits in der Vergangenheit hat es häufig Diskussionen über eine von Zusatzstoffen, wie z. B. Weichmachern, ausgehende mögliche Gesundheitsgefährdung gegeben. Das Gefährdungspotenzial hängt hierbei vom Verwendungszweck des fertigen Produktes ab. Da Tapeten nicht mit der Nahrungsaufnahme in Verbindung stehen und der seltene Körperkontakt ein zu vernachlässigender Aspekt ist, geht von ihnen bei sachgemäßer Verwendung keine Gefahr aus. So war die Vermarktung der von A.S. Création hergestellten Tapeten in der Vergangenheit von keinerlei Einschränkungen betroffen. Es ist unwahrscheinlich, dass sich die Risikoklassifizierung von Tapeten in Zukunft ändert.
- Die erwähnten Zusatzstoffe finden auch außerhalb der Tapetenbranche breite Verwendung. Wenn die Gefahr besteht, dass ein Zusatzstoff verboten oder Restriktionen unterworfen wird, stehen die Hersteller deshalb unter großem Druck, alternative Lösungen zu entwickeln. A.S. Création steht in engem Kontakt mit den Lieferanten und wird auch künftig – wie bereits in der Vergangenheit geschehen – verwendete Zusatzstoffe durch neue, dem Stand der Technik entsprechende Entwicklungen austauschen.

Unter der Annahme des ungünstigen Falls, dass es tatsächlich zu einem generellen Verbot der Verwendung von Weichmachern käme, wäre die gesamte Tapetenindustrie gleichermaßen betroffen. Diese Veränderung der Rahmenbedingungen würde daher nicht zu Verwerfungen in der Wettbewerbssituation führen.

Angesichts der besonderen Marktbedingungen ergibt sich ein Risikopotenzial im Hinblick auf den betrieblichen Funktionsbereich Beschaffung. Als Abnehmer steht die A.S. Création Tapeten AG nur wenigen Anbietern gegenüber, und die Mengen, die die Tapetenindustrie im Allgemeinen und die A.S. Création Tapeten AG im Besonderen abnimmt, sind aus Sicht der Anbieter relativ gering. Daher besitzt die Gesellschaft im Fall steigender Rohstoffpreise nur eine eingeschränkte Verhandlungsmacht und begrenzte Ausweichmöglichkeiten. Daher war auch die A.S. Création Tapeten AG von den in den letzten Jahren zu verzeichnenden Preissteigerungstendenzen auf den Rohstoff- und Energiemärkten betroffen. Die Strategie der A.S. Création Tapeten AG zielt darauf ab, durch eine konsequent auf Innovationen ausgerichtete Produktpolitik, eine langfristige Belastung der Margen zu verhindern. Dennoch birgt diese Strategie das Risiko, dass Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite nicht zeitgleich an die Kunden weitergegeben werden können. Schwankungen in der Rohertragsmarge können deshalb in den einzelnen Geschäftsjahren nicht ausgeschlossen werden. Die langfristige Analyse zeigt, dass sich diese Schwankungen im 10-Jahreszeitraum von 1997 bis 2006 in einem engen Korridor von $\pm 2,5$ -Prozentpunkten um die 50 %-Marke bewegt haben. Lediglich in den letzten beiden Geschäftsjahren ist es nicht mehr gelungen, die Rohertragsmarge in diesem Korridor zu halten. Mit 45,1 % (2007) und 44,1 % (2008) lag diese Kennzahl auf einem sehr niedrigen Niveau. Hier schlugen sich die in den beiden Jahren „explodierten“ Rohstoff- und Energiepreise nieder. Da es im zweiten Halbjahr 2008 zu einer Trendumkehr gekommen ist, und die Rohstoff- und Energiekosten rückläufig sind, sieht der Vorstand für die A.S. Création Tapeten AG gegenwärtig kein aus den Beschaffungspreisen resultierendes Risiko.

Ein weiteres Risikopotenzial aus dem Funktionsbereich Beschaffung stellt die ausreichende Verfügbarkeit von Rohstoffen bzw. Vorprodukten in der erforderlichen Qualität dar. Die weltweit stark gestiegene Nachfrage nach Rohstoffen zusammen mit der Konzentration auf Seiten der Anbieter, welche die von der A.S. Création Tapeten AG benötigten Rohstoffe und Vorprodukte liefern, hatten in den letzten Jahren zu einem Anstieg des Beschaffungsrisikos geführt. Sollte aufgrund einer allgemein gestiegenen Nachfrage oder aufgrund des Ausfalls eines größeren Lieferanten die Gesellschaft nicht in der Lage sein, die benötigten Mengen eines Rohstoffes bzw. eines Vorproduktes zu erhalten, kann es zeitweise zu Produktionsausfällen kommen. Um dieses Risiko zu reduzieren, analysiert und testet die A.S. Création Tapeten AG gezielt die Qualität und Leistungsfähigkeit neuer Lieferanten. Dieser Prozess hat bereits dazu geführt, dass die Lieferantenstruktur internationaler geworden ist. Diese Entwicklung wird sich nach Einschätzung des Vorstands fortsetzen. Aufgrund der allgemein rückläufigen Nachfrage nach Rohstoffen in Folge der weltweit geringeren Wirtschaftsleistung, schätzt der Vorstand gegenwärtig das Risiko einer nicht ausreichenden Verfügbarkeit deutlich geringer ein, als noch im Vorjahr.

In den Funktionsbereichen Produktion und Logistik lassen sich keine nennenswerten Risiken erkennen. Die Produktionsanlagen entsprechen dem Stand der Technik, notwendige Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen werden permanent durchgeführt und können aus dem Cash-flow finanziert werden. Mit den beiden vollautomatischen Hochregallägern in Wiehl-Bomig und in Gummersbach-Derschlag sowie mit den effizienten Kommissionierungsanlagen kann der Vertrieb der A.S. Création Tapeten AG auf eines der modernsten Logistikzentren der Tapetenbranche zurückgreifen.

Im Bereich Vertrieb fällt die große Bedeutung Osteuropas als Absatzgebiet auf. Im Jahr 2008 entfielen 33,8 % der Brutto-Umsätze der A.S. Création Tapeten AG auf die osteuropäischen Länder außerhalb der EU. Da die A.S. Création Tapeten AG bisher noch keine Produktionsstätte in dieser Region unterhält, ist der Export von Tapeten nach Osteuropa eine zwingende Voraussetzung für die Auslastung der beiden deutschen Produktionsstandorte. Sollte der Export in diese Länder erschwert werden, könnte das einen negativen Einfluss auf die Umsatz- und Ertragslage der A.S. Création Tapeten AG haben. Auslöser für eine solche Entwicklung könnte u.a. sein:

- zunehmender Protektionismus
Zollerhöhungen, Einfuhrbeschränkungen oder ähnliche staatliche Maßnahmen könnten den Export von Tapeten in diese Länder behindern oder gar unmöglich machen. Dieses Risiko schätzt der Vorstand als eher gering ein, da sich diese Länder um eine stärkere Integration in den Welthandel bemühen. Dieses gilt insbesondere für Russland, dem wichtigsten Absatzmarkt der A.S. Création Tapeten AG in dieser Region.
- Abwertung der lokalen Währung gegenüber dem Euro
Die A.S. Création Tapeten AG fakturiert in den osteuropäischen Märkten die eigenen Waren in Euro. Eine Abwertung der lokalen Währungen gegenüber dem Euro führt zu einer Verteuerung der Tapeten von A.S. Création in Relation zu Tapeten lokaler Hersteller. Nachdem z. B. der Russische Rubel (RUB) von Anfang 2006 bis Mitte 2008 eine stetige Aufwertung gegenüber dem Euro verzeichnete und sich damit die Exportbedingungen für A.S. Création verbesserten, ist es seit Mitte 2008 zu einem deutlichen Kursverfall der russischen Landeswährung gekommen. Bekam man am 30. Juni 2008

für 100 RUB noch 2,70 €, so waren es Mitte Februar 2009 nur noch 2,25 €. Dies entspricht einer Abwertung um etwa 17 %. Dadurch hat sich die Wettbewerbsposition der A.S. Création Tapeten AG gegenüber den lokalen Herstellern verschlechtert. Da die Prognosen von einer weiteren Abwertung des RUB ausgehen, steigt die Gefahr von Umsatzrückgängen.

- verstärkte Konkurrenz lokaler Hersteller
Eine verstärkte Konkurrenz lokaler Tapetenproduzenten könnte den Export in diese Länder erschweren. Der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG schätzt das gegenwärtige Risikopotenzial aus zwei Gründen als eher gering ein: Zum einen handelt es sich bei den Produkten, die A.S. Création nach Osteuropa exportiert, zu einem großen Teil um hochwertige Tapeten, die in dieser Qualität von den Produzenten vor Ort lediglich in geringem Umfang gefertigt werden. Zum anderen sind Tapeten modische Produkte, und es wird auch in den osteuropäischen Märkten immer eine Nachfrage nach außergewöhnlichen und innovativen Produkten geben. Zudem wirkt das Prädikat „Made in Germany“ nach wie vor als Argument für den Kauf von Tapeten. Zugute kommt A.S. Création insbesondere, dass die Kaufkraft der Bevölkerung in diesen Ländern aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung zuletzt tendenziell gewachsen ist. Der Vorstand erkennt allerdings an, dass die Fortschritte hinsichtlich Produktdesign und -qualität, die einige osteuropäische Tapetenproduzenten in der jüngsten Vergangenheit erzielt haben, bemerkenswert sind. Daher wird er die weitere Entwicklung der Wettbewerbssituation sehr genau beobachten.

Wie in der Analyse der Finanzlage bereits dargelegt, sind – vor dem Hintergrund eines traditionell starken Cash-flows und der robusten Finanzstruktur – Finanzierungs- bzw. Liquiditätsengpässe nicht zu erwarten. Aufgrund der spezifischen Struktur der A.S. Création Gruppe spielt der Einsatz von Zins- oder Währungssicherungsgeschäften sowie von Finanzderivaten eine untergeordnete Rolle. Solche Sicherungsgeschäfte werden grundsätzlich nur mit einem Grundgeschäftsbezug abgeschlossen. Per 31. Dezember 2008 existierte ein Zinssatzswap.

Aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren Ausfallrisiken, die in der Bonität des jeweiligen Schuldners begründet liegen. Die Risikopolitik der A.S. Création Tapeten AG zielt darauf ab, das inhärente Risiko zu begrenzen. Zu diesem Zweck bedient sich die Gesellschaft den vorhandenen Mitteln, wie z. B. Kreditversicherungen oder Bankgarantien, um das Risiko auf externe Dritte zu verlagern. Diese Möglichkeiten sind jedoch aufgrund der damit verbundenen Kosten nicht immer wirtschaftlich sinnvoll und stehen auch nicht in jedem Einzelfall zur Verfügung. Daher wird der Überwachung der vereinbarten Zahlungsziele und Kreditlinien im Rahmen des internen Debitorenmanagements eine hohe Bedeutung beigemessen. Trotz dieser Maßnahmen können aber nicht sämtliche Ausfallrisiken beseitigt werden. Dem verbleibenden Ausfallrisiko wird mit entsprechenden Wertberichtigungen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen.

In den vergangenen Jahren haben Themen wie Risiko, Risikomanagement, Risikobericht etc. eine hohe Aufmerksamkeit in der öffentlichen Diskussion erfahren. Wie bereits erwähnt, ist allerdings jedes unternehmerische Handeln zwangsläufig mit Risiken verbunden. Daher ist es wichtig, bei der Vielzahl denkbarer Einzelrisiken eine realistische Einschätzung des Gesamtrisikos nicht zu vernachlässigen. Aus Sicht des Vorstands der A.S. Création Tapeten

AG ist das Gesamtrisiko als eher gering einzustufen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden würden, ist ebenfalls eher gering. Das Risikomanagementsystem, das bei A.S. Création integrativer Bestandteil des Berichterstattungssystems ist, ist aus Sicht des Vorstands ausreichend dimensioniert.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, hat das Risikomanagementsystem der A.S. Création Tapeten AG geprüft und bestätigt, dass die Risiken der künftigen Entwicklung durch das gemäß § 91 AktG errichtete Risikofrüherkennungssystem erkannt sowie erfasst werden können und im Lagebericht zutreffend dargestellt sind.

Wichtige Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres

Nachdem bereits im vierten Quartal 2008 die Umsätze rückläufig waren, verstärkte sich die Entwicklung zu Beginn des Geschäftsjahres 2009 deutlich. In den ersten Januarwochen verzeichnete die A.S. Création Tapeten AG einen Rückgang der Auftragseingänge um etwa 20 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dieser Rückgang resultierte ausschließlich aus den Exportmärkten, insbesondere aus Osteuropa. Als Reaktion auf die unerwartet starken Auftragsrückgänge hat die A.S. Création Tapeten AG an den beiden Produktionsstandorten in Wiehl-Bomig und Gummersbach-Derschlag sowie in einigen Teilen der Verwaltung ab dem 1. Februar 2009 Kurzarbeit eingeführt. Seitdem wird der überwiegende Teil der Produktionsanlagen nur noch an drei Tagen in der Woche betrieben.

Ausblick

Die Prognosen hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung kommen einhellig zu dem Ergebnis, dass sich die Weltwirtschaft im Jahr 2009 in einer Rezession befinden wird. Unterschiede bestehen lediglich in der Einschätzung, wie tief die Rezession sein wird und wie lange sie anhält. Die großen Unbekannten sind hierbei die Wirkungen, die die verschiedenen Konjunkturprogramme weltweit und die expansive Finanzpolitik entfalten werden. Außerdem ist offen, ob neue „Schreckensmeldungen“ aus dem Finanz- und Versicherungssektor zu einem weiteren Vertrauensverlust führen. Aufgrund dieser Unsicherheiten sind die Spannweiten der Prognosen hinsichtlich der Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten im Jahr 2009 sehr breit. Die nachfolgenden Werte spiegeln daher lediglich ein mögliches Szenario wider.

Für den gesamten Euroraum wird im Jahr 2009 ein starker Rückgang der Unternehmensinvestitionen um etwa 8 % erwartet. Zusammen mit Produktionskürzungen und einer ansteigenden Zahl von Unternehmensinsolvenzen wird das voraussichtlich zu einer deutlich verschlechterten Lage auf dem Arbeitsmarkt führen: Ein Anstieg der Arbeitslosenquote im Euroraum von 7,5 % im Jahr 2008 auf 8,5 % im Jahr 2009 erscheint aus heutiger Sicht wahrscheinlich. In einem solchen Umfeld werden die privaten Konsumausgaben eingeschränkt, so dass die Prognosen von einem Rückgang der privaten Konsumausgaben im Jahr 2009 um etwa 1 % ausgehen. Da auch vom Export im Jahr 2009 keine Wachstums-

impulse ausgehen werden, wird es voraussichtlich zu einem Rückgang des Brutto-Inlandsprodukts um 2 % bis 3 % kommen.

Auch für Deutschland wird im Jahr 2009 die schwerste je verzeichnete Rezession erwartet, da die Exporte voraussichtlich einbrechen und um etwa 6 % hinter dem Niveau von 2008 zurückbleiben werden. Das wird die exportabhängige deutsche Volkswirtschaft besonders treffen. Wie im Euroraum wird auch in Deutschland das Brutto-Inlandsprodukt im Jahr 2009 zwischen 2 % bis 3 % schrumpfen. Die privaten Haushalte werden voraussichtlich ihren Konsum um 0,5 % einschränken.

In den für die A.S. Création Tapeten AG relevanten osteuropäischen Märkten außerhalb der EU wird 2009 ebenfalls eine deutliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation erwartet. Für Russland wird beispielsweise ein Wachstum des Brutto-Inlandsproduktes um lediglich 1 % prognostiziert und für die Ukraine sogar ein Rückgang um 4,5 %.

Der Ausblick auf die weitere Entwicklung der Rohstoff- und Energiepreise fällt deutlich optimistischer aus als in den letzten Jahren. Aufgrund der stark fallenden Nachfrage im Zuge der Wirtschaftskrise ist davon auszugehen, dass der Ölpreis im Verlauf des Jahres 2009 weiter fallen wird, so dass mit sinkenden Energiepreisen zu rechnen ist. Auch die auf der Basis von Erdöl hergestellten Rohstoffe wie z. B. PVC und Farbe werden unter dieser Prämisse im Jahr 2009 unter Preisdruck geraten. Für die A.S. Création Tapeten AG zeichnet sich daher, zum ersten Mal seit mehreren Jahren, eine Entspannung im Bereich Beschaffung ab.

Fazit: Der für 2009 prognostizierte Rückgang der privaten Konsumausgaben ist aus Sicht der A.S. Création Tapeten AG negativ zu werten. Die Tatsache, dass voraussichtlich alle Absatzmärkte der A.S. Création Tapeten AG von dem Wirtschaftsabschwung betroffen sein werden, lässt die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für 2009 sehr negativ erscheinen. Die Unsicherheit über die Dauer dieser Rezession verstärkt diesen Eindruck. Ob die rückläufigen Rohstoff- und Energiepreise helfen werden, die aus den niedrigeren Umsätzen resultierenden Ertragsbelastungen zumindestens teilweise zu kompensieren, bleibt abzuwarten.

Die A.S. Création Tapeten AG wird sich 2009 in einem Marktumfeld bewegen, das durch eine stark rückläufige Tapetennachfrage gekennzeichnet sein wird. Entsprechend erwartet der Vorstand, dass sich der Wettbewerb im Verlauf des Jahres zu einem Verdrängungswettbewerb entwickeln wird, der neben der Produktebene auch auf der Preisebene geführt werden wird. Vor diesem Hintergrund sind auch größere Unternehmenszusammenbrüche nicht mehr auszuschließen. A.S. Création erreicht diese Konsolidierungsphase unmittelbar nach der vollzogenen Übernahme der beiden französischen Handelsgesellschaften MCF Investissement SA und SCE SA. Um die finanzielle Flexibilität zu wahren, wird die A.S. Création Tapeten AG das Investitionsprogramm 2009 gegenüber den Vorjahren deutlich reduzieren. Insbesondere wird die geplante Erweiterung der Logistikkapazitäten in die Folgejahre verschoben. Hiervon wird allerdings die Neuproduktentwicklung nicht betroffen sein. Gerade in wirtschaftlich schlechten Zeiten wird die A.S. Création Tapeten AG ihren Kunden attraktive und innovative Produkte und Verkaufskonzepte zur Verfügung stellen, um den Handel bestmöglich zu unterstützen.

Der Vorstand sieht sich zum ersten Mal seit 10 Jahren nicht in der Lage, an dieser Stelle eine seriöse Prognose für das kommende Geschäftsjahr abzugeben.

Sicher erscheint aus heutiger Sicht, dass der Umsatz im Jahr 2009 rückläufig sein wird. Wie stark der Umsatz im Jahr 2009 unter dieser Marke liegen wird, ist völlig offen, da in der Tapetenindustrie – anders als z. B. in der Investitionsgüterindustrie – keine langfristigen Auftragsbestände existieren, die eine genaue Vorausschau auf die Beschäftigungssituation der kommenden Monate zuließen.

Für die Ertragssituation des Jahres 2009 wird neben dem Umsatzniveau die Rohermargenrolle eine entscheidende Rolle spielen. Hier ist sowohl eine steigende Rohermargenrolle durch sinkende Beschaffungskosten als auch, im ungünstigsten Szenario, ein weiterer Verfall der Rohermargenrolle infolge eines ruinösen Preiswettbewerbs denkbar.

Aufgrund der großen Bandbreite, wie sich die Rahmenbedingungen im weiteren Verlauf des Jahres 2009 darstellen können, wird der Vorstand die weitere Entwicklung aufmerksam beobachten. Da die A.S. Création Tapeten AG strategisch gut positioniert ist und rentabel arbeitet, sieht der Vorstand keine Veranlassung, an der grundsätzlichen Ausrichtung der Gesellschaft etwas zu ändern. Im Gegenteil: A.S. Création wird gerade im Jahr 2009 die Kunden mit innovativen Produkten, neuen Vertriebskonzepten und einem erstklassigen Service von der eigenen Leistungsfähigkeit überzeugen.

Wesentliches Ziel für das Jahr 2009 ist es, den Finanzierungsbedarf aus dem Cash-flow zu bestreiten, um einen weiteren Anstieg der Netto-Finanzverschuldung zu vermeiden. Zwar verfügt die A.S. Création Tapeten AG, wie bereits erläutert, über eine solide Finanzstruktur und ein ausreichendes Verschuldungspotential, jedoch ist nicht vorhersehbar, zu welchen Konditionen zusätzliche externe Finanzierungen im Jahr 2009 zur Verfügung stehen werden. Aus Gründen der Vorsicht präferiert der Vorstand daher einen Abbau der Netto-Finanzverschuldung.

Der Vorstand ist sich seiner Verantwortung für die Zukunftssicherung des Unternehmens und damit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der A.S. Création Tapeten AG bewusst. Die besondere Herausforderung des Jahres 2009, das mit einer sehr negativen Entwicklung begonnen hat, wird es sein, bei allen Entscheidungen das richtige Augenmaß zu bewahren.

Erklärung gemäß § 289 Absatz 1 Satz 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, der Lagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Gummersbach, den 23. Februar 2009

A.S. Création Tapeten AG

Der Vorstand



Kämper



Krämer



Wagner

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

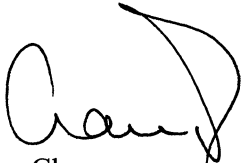
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Köln, den 23. Februar 2009

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(vormals
KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)



Claus
Wirtschaftsprüfer



Schwegmann
Wirtschaftsprüfer